
PICKUP LIFE



PICKUP ALLROUND



PICKUP WORK 2.0 / 3.0 / 3.1



Impressum

Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH Sindelfingen
Robert-Bosch-Str. 15
71116 Gärtringen

Telefon: +49 7051 96988-190
E-Mail: contact@xcyc.de
Fax: +49 7051 96988-240
Web: <http://www.xcyc.de>

Version: 5.1
Stand: 2021/03

© 2021 GWW GmbH

Consulting:
Andreas Zauhar, Dipl.-Ing. FH
von der IHK für München und Oberbayern öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger
für Fahrradschäden und – bewertung
www.andreas-zauhar.de
kontakt@andreas-zauhar.de

Inhalt

1	Diese Betriebsanleitung richtig verstehen	10
1.1	Für wen diese Betriebsanleitung geschrieben ist.....	10
1.2	Darstellung und Bedeutung von Sicherheitsinformationen verstehen	10
1.3	Darstellung und Bedeutung von anderen Informationen verstehen.....	11
1.4	Begriffe und Abkürzungen verstehen	12
2	Sicherheit	14
2.1	Betriebsanleitung.....	14
2.2	Zulässige Verwendung, Verwendungseinschränkungen	15
2.2.1	Was müssen Sie beachten, wenn Sie Ihr PICKUP nachrüsten oder umbauen möchten? ..	16
2.2.2	Was dürfen nur Ihr Fahrradfachhändler oder Ihre autorisierte Fachwerkstatt tun?	16
2.2.3	Welche gesetzlichen Vorschriften müssen Sie beachten?	17
2.2.4	Wer darf Ihr PICKUP fahren?	18
2.2.5	Wo dürfen Sie Ihr PICKUP fahren und wo nicht?	19
2.3	Restgefährdungen	20
2.3.1	Elektrische Gefährdung, Gefährdung durch Brand	20
2.3.2	Gefährdung durch Akkuflüssigkeit.....	22
2.3.3	Gefährdung durch Hydrauliköl.....	23
2.3.4	Gefährdung durch bewegliche Teile.....	24
2.3.5	Gefährdung durch Verbrennen.....	24
2.3.6	Gefährdung durch Vibrationen im Fahrbetrieb	25
2.4	Persönliche Schutzausrüstung.....	26
2.5	Sicherheitskonzept	26
3	Lieferumfang	27
3.1	Grundausstattung	27
3.2	Optionales Zubehör für das Modell Life	27
3.3	Optionales Zubehör für die Modelle Work 2.0 / 3.0 / 3.1	28
4	Aufbau und Funktion	29
4.1	Modellübersicht	29
4.2	Übersicht	33
4.2.1	PICKUP	33
4.2.2	Bordcomputer	36
4.2.3	Bedieneinheit.....	37
4.2.4	Bremsen	38

4.2.5	Schaltung Life Shimano Nexus	39
4.2.6	Schaltung Life / Work 3.0 / Work 3.1: Rohloff Speedhub.....	40
4.2.7	Schaltung Allround	41
4.2.8	Schaltung Work 2.0	42
4.2.9	Laufräder	43
4.2.10	Antriebseinheit, Akkupaket.....	46
4.2.11	Ladegerät	47
4.3	Kennzeichnung.....	48
4.3.1	Sicherheitskennzeichnung	48
4.3.2	Typenschild Life.....	49
4.3.3	Typenschild Allround	50
4.3.4	Typenschild Work 2.0	51
4.3.5	Typenschild Work 3.0	52
4.3.6	Typenschild Work 3.1	53
5	Technische Daten.....	54
5.1	Betriebsbedingungen	54
5.2	Technische Daten Mechanik.....	55
5.3	Technische Daten Elektrik.....	58
5.4	Schallemission.....	59
6	PICKUP benutzen	60
6.1	Sicherheit.....	60
6.2	Vor der ersten Fahrt	60
6.2.1	Sattelhöhe fein einstellen, prüfen	61
6.2.2	Sattelnäigung und horizontale Sattelposition einstellen.....	65
6.3	PICKUP bedienen	69
6.3.1	Bremsen während der Fahrt bedienen.....	69
6.3.2	Feststellfunktion (Modelle Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1)	71
6.3.3	Ständer bedienen (Life).....	77
6.3.4	Schalten - Gang einlegen, wechseln (Life Shimano Variante).....	81
6.3.5	Schalten - Gang einlegen, wechseln (Life Rohloff Variante, Work 3.0 / 3.1)	82
6.3.6	Schalten - Gang einlegen, wechseln (Allround und Work 2.0)	83
6.3.7	Elektrischen Antrieb bedienen.....	85
6.3.8	Beleuchtung ein- und ausschalten	85
6.3.9	Sattelstütze absenken, anheben (optionale Ausrüstung)	86
6.4	Ladung transportieren	88

6.5	PICKUP fahren	90
6.6	PICKUP Life sicher abstellen	95
6.7	PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen	96
6.8	Transportanhänger (optional) verwenden	97
6.9	Was tun nach einem Sturz oder Unfall.....	100
7	PICKUP transportieren	101
8	PICKUP instand halten	103
8.1	Sicherheit.....	103
8.2	Inspektions- und Wartungsplan.....	104
8.2.1	Serviceplan für den Fahrradfachhändler, die autorisierte Fachwerkstatt.....	104
8.2.2	Sicherheitsrelevanter Inspektions- und Wartungsplan.....	107
8.2.3	Allgemeiner Inspektions- und Wartungsplan.....	108
8.3	Zulässige Betriebsmittel	108
8.4	Inspektions- und Wartungsarbeiten.....	109
8.4.1	PICKUP prüfen	109
8.4.2	Verschraubung prüfen.....	110
8.4.3	Lafräder auf festen Sitz prüfen	112
8.4.4	Ventilstellung am Vorderrad und Hinterrad prüfen, korrigieren.....	112
8.4.5	Reifen prüfen	113
8.4.6	Reifendruck prüfen und einstellen.....	114
8.4.7	Lafräder auf Verschmutzung prüfen.....	116
8.4.8	Sattel und Sattelstütze prüfen	116
8.4.9	Lenker und Vorbau prüfen.....	117
8.4.10	Anbauteile am Lenker prüfen	119
8.4.11	Lagerung des Gabelschafts prüfen	119
8.4.12	Federgabel prüfen	120
8.4.13	Funktion von Vorderradbremse, Hinterradbremse prüfen	121
8.4.14	Bremsenmontage und Bremshydraulik prüfen.....	123
8.4.15	Antrieb, Kette prüfen	126
8.4.16	Beleuchtung prüfen	127
8.4.17	Abdeckplatte, Ladefläche und Aufbauten (optionale Ausrüstung) prüfen.....	128
8.4.18	Elektrik prüfen.....	128
8.4.19	PICKUP reinigen, pflegen	131
8.5	Instandsetzung	133
8.5.1	Vorderrad für Schlauch-/Reifenwechsel ausbauen, einbauen	133

8.5.2	Bordcomputer demontieren, montieren.....	145
9	Störungssuche und Störungsbehebung	146
9.1	Sicherheit.....	146
9.2	Elektrischer Antrieb	147
9.3	Mechanischer Antrieb, Schaltung.....	147
9.4	Bremsen	148
9.5	Rahmen, Sattelstütze, Federung.....	149
9.6	Anbauteile, Beleuchtung	150
9.7	Laufräder	150
10	PICKUP einlagern, wieder in Betrieb nehmen	152
11	Entsorgung	153
12	Anhang	155
12.1	Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb	155
12.1.1	Betriebsanleitung Bosch Bordcomputer	156
12.1.2	Betriebsanleitung Bosch Antriebseinheit.....	156
12.1.3	Betriebsanleitung Bosch Akkupaket.....	156
12.1.4	Betriebsanleitung Bosch Ladegerät	156
12.2	EG-/EU-Konformitätserklärung.....	157
12.3	Gewährleistung.....	158

1 Diese Betriebsanleitung richtig verstehen

1.1 Für wen diese Betriebsanleitung geschrieben ist

Diese Betriebsanleitung enthält alle Informationen, die der Fahrer des PICKUP benötigt, um das PICKUP bestimmungsgemäß betreiben zu können. Zusätzlich werden einfache Maßnahmen zur Störungssuche und -behebung und zur Durchführung einfacher Instandhaltungsarbeiten beschrieben.

Die Durchführung komplexer Arbeiten, die nur durch Fahrradfachhändler und Fachwerkstätten durchgeführt werden dürfen, wird in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben.

1.2 Darstellung und Bedeutung von Sicherheitsinformationen verstehen

Kennzeichnung	Bedeutung
	Macht Sie auf weiterführende Sicherheitsinformationen aufmerksam.
	Macht Sie auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die eine schwere Verletzung oder den Tod nach sich ziehen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
	Macht Sie auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die eine leichte bis mittelschwere Verletzung nach sich ziehen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
	SICHERHEITSRELEVANTE TÄTIGKEIT Macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Handlungsschritte der beschriebenen Prozedur sicherheitsrelevant sind.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Sicherheitshinweise im *Kap. 2 Sicherheit* gelten für die gesamte Betriebsanleitung.
- Warnhinweise am Beginn eines Abschnitts gelten für den gesamten Abschnitt.
- Ein Warnhinweis in einem Handlungsschritt gilt nur für diesen Handlungsschritt.

1.3 Darstellung und Bedeutung von anderen Informationen verstehen

Kennzeichnung	Bedeutung
HINWEIS	Macht Sie auf mögliche Sachschäden aufmerksam.
	Macht Sie auf besondere Informationen aufmerksam.

- Betriebsarten, Stellungen von Bedienelementen, Anzeigen und Querverweise sind in dieser Betriebsanleitung *kursiv* dargestellt.
- Positionszahlen in Bildern sind im zugehörigen Text in Klammern dargestellt.
- Angaben zur Position von Elementen (links, rechts, oben, unten, vorn, hinten) beziehen sich auf die Ansicht im Bild.
- Dieses Symbol zeigt das Ende eines Hinweises/einer besonderen Information oder einer Sicherheitsinformation in einer Schritt-für-Schritt-Anleitung an: ▲

1.4 Begriffe und Abkürzungen verstehen

Abkürzung	Bedeutung
°	Grad, Winkelmaß
°C	Grad Celsius, Einheit für Temperatur
A	Ampere, Einheit für Stromstärke
AC	Wechselstrom
Ah	Amperestunde, Einheit für Akkuspeicherkapazität
bar	Gebräuchliche Einheit für Luftdruck
DC	Gleichstrom
DIN	Deutsches Institut für Normung
EN	Europäische Norm
h	Stunde(n)
HWK	Handwerkskammer (in Deutschland)
Hz	Hertz, Einheit für Frequenz
IHK	Industrie und Handelskammer (in Deutschland)
kg	Kilogramm, Einheit für Masse
km/h	Kilometer pro Stunde, Einheit für Geschwindigkeit
MTB	Mountainbike
Nm	Newtonmeter, Einheit für Drehmoment
psi	pound per square inch, amerikanische Einheit für Druck (1 psi = 0,06897 bar)
RH	Rahmenhöhe
StVO	Deutsche Straßenverkehrsordnung
StVZO	Deutsche Straßenverkehrszulassungsordnung
SW	Schlüsselweite, Maß für die Werkzeuggröße
V	Volt, Einheit für elektrische Spannung
W	Watt, Einheit für die elektrische und mechanische Leistung
Wh	Wattstunden, Einheit für die Akkukapazität

Begriff	Bedeutung
Achter	Umgangssprachlich für eine Rundlaufabweichung an der Felge
Drehmoment	Auch Anzugsmoment genannt. Gibt an, wie fest eine Schraube angezogen werden soll
EPAC, Pedelec	Electric Power Assisted Cycles, auch Pedelec (pedal electric) genannt Fahrrad mit einem elektrischen Zusatzantrieb, der nur dann wirksam wird, wenn der Fahrer gleichzeitig die Pedale tritt
Fahrradfachhändler, Fachwerkstatt	Betrieb, der behördlich autorisiert ist, als Fachbetrieb für den Verkauf und die Reparatur von konventionellen Fahrrädern und PICKUP der Firma GWW zu bezeichnen.
Handkraft	Kraft, die ein durchschnittlicher, erwachsener Mensch mit mäßiger bis mittlerer Anstrengung mit einer Hand aufbringt
Kapazität	Speicherfähigkeit von elektrischer Ladung in Akkus
Manometer	Luftdruckmessgerät
Wheelie	das Fahren eines mehrachsigen Fahrzeugs auf der Hinterachse

2 Sicherheit

2.1 Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält alle Informationen um Personen- und Sachschäden zu vermeiden, einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und die Umwelt nicht zu schädigen.

Halten Sie alle in dieser Betriebsanleitung spezifizierten Anforderungen ein. Jede andere Verwendung kann zu schweren Verletzungen von Personen und Schäden an Ihrem PICKUP führen.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Fahrt sorgfältig und vollständig durch. Wenden Sie sich an Ihren Fahrradfachhändler, wenn Sie Fragen haben oder etwas nicht verstehen.

- Beachten Sie alle Informationen in dieser Betriebsanleitung sorgfältig.
- Führen Sie diese Betriebsanleitung bei allen Fahrten wasser- und schmutzgeschützt mit. Im Falle eines Problems finden Sie darin alle notwendigen Informationen.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fahrer des PICKUP stets uneingeschränkten Zugriff auf diese Betriebsanleitung haben.
- Geben Sie diese Betriebsanleitung zusammen mit Ihrem PICKUP weiter, wenn Sie Ihr PICKUP verleihen, verkaufen oder verschenken.

2.2 Zulässige Verwendung, Verwendungseinschränkungen

Ihr PICKUP ist als Fortbewegungsmittel für den Fahrer sowie für den Transport von Gepäck geeignet.



Nehmen Sie an Ihrem PICKUP nur jene Arbeiten vor, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Nehmen Sie diese Arbeiten auch nur dann vor,

- wenn Sie hierfür das geeignete Werkzeug besitzen,
- und wenn Sie hierfür die erforderlichen Kenntnisse besitzen und über die notwendige Erfahrung verfügen.

Betreiben Sie Ihr PICKUP nur gemäß den in dieser Betriebsanleitung definierten technischen Daten. Siehe *Kap. 5 Technische Daten*.

Entfernen, verändern oder überbrücken Sie keine Sicherheitseinrichtungen. Sicherheitseinrichtungen siehe *Kap. 2.5 Sicherheitskonzept*.

Betreiben Sie Ihr PICKUP nur, wenn alle Sicherheitseinrichtungen vorhanden, ordnungsgemäß installiert und voll funktionstüchtig sind. Siehe *Kap. 2.5 Sicherheitskonzept*.

Verändern Sie die Beschaffenheit von Komponenten Ihres PICKUP nicht.

Betreiben Sie Ihren PICKUP nur mit zugelassenen Transportanhängern. Siehe *Kap. 6.8*

Transportanhänger (optional) verwenden.

Fahren Sie bei Dunkelheit nur mit der vorgeschriebenen Beleuchtung.

Fahren Sie mit dem PICKUP nicht auf 2 Rädern (Modelle „Allround“, „Work 2.0“, „Work 3.0“ & „Work 3.1“), bzw. auf einem Rad (Modell „Life“) → Führen Sie mit keinem der Fahrzeuge einen *Wheelie* durch.

Machen Sie mit dem PICKUP keine Sprünge.

Führen Sie mit dem PICKUP „Allround“, „Work 2.0“, „Work 3.0“ & „Work 3.1“ keine Personentransporte, auch keine Kindertransporte durch. Das Modell PICKUP „Life“ ist für den Transport von Personen ab 7 Jahren zugelassen. Bitte beachten Sie hierzu die gesonderte Bedienungsanleitung Personentransport XCYC Pickup Life. Diese liegt dem optional erhältlichen Aufbauzubehör für Personentransport bei.

Überschreiten Sie niemals das max. zulässige Gesamtgewicht und die max. zulässige Höchstgeschwindigkeit Ihres Pickup. Siehe *5.2 Technische Daten Mechanik*.

Verwenden Sie das Fahrzeug nur wie in dieser Betriebsanleitung beschrieben. Jeder andere Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug und der Umgebung führen.

2.2.1 Was müssen Sie beachten, wenn Sie Ihr PICKUP nachrüsten oder umbauen möchten?



Nicht fachmännisch durchgeführte Arbeiten und unsachgemäßes Nachrüsten und Umbauen können Ihr PICKUP beschädigen und so die Betriebssicherheit massiv gefährden. Gefährliche Fahrsituationen, Stürze und Unfälle können die Folge sein.

Rüsten Sie Ihr PICKUP niemals selbst nach. Bauen Sie Ihr PICKUP niemals selbst um. Lassen Sie Ihr PICKUP ausschließlich von Ihrem Fahrradfachhändler oder von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt nachrüsten oder umbauen. Ihr Fahrradfachhändler und Ihre autorisierte Fachwerkstatt haben das notwendige Know-how und verwenden nur Zubehör und Bauteile, welche vom Hersteller des PICKUP auf Sicherheit geprüft und speziell für Ihr PICKUP freigegeben sind.

Achten Sie darauf, dass Sie von Ihrem Fahrradfachhändler oder von Ihrer autorisierten Fachwerkstatt stets auch die Betriebsanleitungen für Ihr neues Zubehör oder Ihre neuen Teile erhalten. Bewahren Sie diese zusätzlichen Betriebsanleitungen zusammen mit der Betriebsanleitung des PICKUP gut auf.

2.2.2 Was dürfen nur Ihr Fahrradfachhändler oder Ihre autorisierte Fachwerkstatt tun?

Ihr Fahrradfachhändler ist auch nach der Kaufberatung und Endmontage für Sie sehr wichtig. Ebenso Ihre autorisierte Fachwerkstatt. Sie sind Ihr Ansprechpartner für alles, was Sie an Ihrem PICKUP nicht selbst durchführen dürfen.

Wenden Sie sich an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, wenn Sie Fragen zu Ihrem PICKUP haben.

Das tut Ihr Fahrradfachhändler oder Ihre autorisierte Fachwerkstatt für Sie:

- Endmontage und Erstinbetriebnahme Ihres PICKUP durchführen
- Lenkerposition und Lenkerhöhe einstellen
- Hinterräder ausbauen
- Bereifung und Schlauch wechseln
- Alle sonstigen Arbeiten an Ihrem PICKUP vornehmen, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben sind.

2.2.3 Welche gesetzlichen Vorschriften müssen Sie beachten?

Ihr „Allround“, „Work 2.0“, „Work 3.0“ & „Work 3.1“ ist ein zweispuriges EPAC (Pedelec), Ihr „Life“ ist ein einspuriges EPAC (Pedelec). Aus rechtlicher Sicht handelt es sich hierbei um ein Fahrrad.

In Deutschland benötigen Sie für Ihr PICKUP keine behördliche Zulassung und keinen Führerschein. Bitte prüfen Sie jedoch immer die in Ihrem Land geltenden nationalen Vorschriften. In der Schweiz benötigen Sie im Alter zwischen 14 und 16 Jahren einen Führerschein der Kategorie M.

Als Verkehrsteilnehmer müssen Sie Verkehrsregeln Ihres Landes beachten. Auf öffentlichen Straßen und Wegen dürfen Sie mit Ihrem PICKUP nur dann fahren, wenn Sie es mit der Ausrüstung nachrüsten, die in Ihrem Land gesetzlich vorgeschrieben ist.

In Deutschland sind diese Anforderungen in der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) geregelt.



Wenden Sie sich für eine eventuelle Nachrüstung bitte an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt. Sie beraten Sie gerne. ▲

2.2.4 Wer darf Ihr PICKUP fahren?

- Der Fahrer muss mindestens 14 Jahre alt sein.
- Der Fahrer muss eine Körpergröße zwischen 1,60 und 1,90 m haben. Beim Modell „Life“ gilt eine Mindestgröße von 1,70 m. Es muss jederzeit ein sicheres Erreichen des Bodens mit den Füßen gewährleistet sein.
- Der Fahrer darf maximal 120 kg wiegen. Hier sind die verschiedenen Versionen der Sattelstütze zu beachten, siehe *Kap. 4.1 Modellübersicht*.
- Der Fahrer darf mit dem PICKUP keinen Mangel an Fitness oder ggf. vorhandene körperliche Gebrechen ausgleichen.
- Der Fahrer muss Grundkenntnisse über den Gebrauch eines Fahrrads besitzen.
- Der Fahrer muss diese Betriebsanleitung lesen und verstehen können.
- Der Fahrer muss mit den gesetzlichen Vorschriften zur Benutzung eines Fahrrads vertraut sein.
- Der Fahrer muss körperlich und geistig in der Lage sein, ein Fahrrad sicher fahren zu können:
 - Der Fahrer muss ein Fahrrad sicher steuern können.
 - Der Fahrer muss das nötige Gleichgewichtsgefühl haben, um ein Fahrrad (auch mit Beladung) lenken und steuern zu können.
 - Der Fahrer muss über einen längeren Zeitraum in der Lage sein, ausreichend Kraft auf die Pedale auszuüben, Lenkbewegungen auszuführen und die Bremse zu betätigen.
 - Der Fahrer muss über ein straßenverkehrstaugliches Hör- und Sehvermögen verfügen.
 - Der Fahrer muss das Fahren und das Abbremsen aus hohen Geschwindigkeiten sicher beherrschen.

2.2.5 Wo dürfen Sie Ihr PICKUP fahren und wo nicht?

WARNUNG

Fahren auf ungeeigneten Straßen, Wegen und Pisten und abseits asphaltierter, befestigter und geräumter Wege kann dazu führen, dass Teile Ihres PICKUP brechen oder versagen. Gefährliche Fahrsituationen, Stürze und Unfälle können die Folge sein.

- Fahren Sie mit Ihrem PICKUP ausschließlich auf asphaltierten, befestigten und geräumten Wegen.

Bei nicht oder nur teilweise funktionierender Beleuchtung darf das Fahrzeug bei Dunkelheit / schlechten Sichtverhältnissen nicht auf öffentlichen Straßen gefahren werden.

2.3 Restgefährdungen

2.3.1 Elektrische Gefährdung, Gefährdung durch Brand



Durch ein falsches, beschädigtes oder defektes Ladegerät und ein beschädigtes Netzkabel können Sie einen lebensgefährlichen Stromschlag erhalten.

- Benutzen Sie zum Aufladen des Akkupakets ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät.
- Vermeiden Sie jeglichen Kontakt von Wasser mit Ihrem Ladegerät.
- Halten Sie das Ladegerät fern von Wärmequellen wie Heizkörpern, Heizstrahlern, Öfen, usw.
- Laden Sie das Akkupaket nicht in der prallen Sonne auf.
- Laden Sie das Akkupaket nur in Ihrer Gegenwart auf.
- Benutzen Sie Ihr Ladegerät nicht, bzw. ziehen Sie sofort den Netzstecker,
 - wenn das Ladegerät in irgendeiner Form beschädigt ist,
 - wenn die Kabelisolierung oder eine Steckverbindung beschädigt sind. In diesem Fall dürfen Sie den Netzstecker nur an einer nicht beschädigten, isolierten Stelle anfassen. Schalten Sie ggf. die entsprechende Sicherung in Ihrem Stromverteilungskasten aus.



- wenn das Ladegerät ungewöhnlich heiß wird.
Eine geringfügige Wärmeentwicklung am Ladegerät und am Akkupaket ist normal.▲
- wenn ungewöhnliche Geräusche am Ladegerät auftreten (z. B. lautes Brummen, Zischen etc.),
- wenn beim Ein- und Ausschalten oder beim Ein- und Ausstecken des Ladegeräts Funken sichtbar sind,
- wenn Rauch aus Ihrem Ladegerät aufsteigt.
- Halten Sie das Ladegerät von Kindern und Tieren fern.
- Beachten Sie die Transportbestimmungen für den Akku.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Akkupakets.
Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket*.

Starke Erschütterungen, Lagerung in zu heißer Umgebung (z. B. im PKW-Innenraum bei starker Sonneneinstrahlung) und Stürze können zu Kurzschlüssen im Akkupaket und dadurch zu einem Brand des Akkupakets führen. Falsches Laden kann ebenfalls zu einem Brand des Akkupakets führen.

- Benutzen Sie Ihr PICKUP nur bestimmungsgemäß.
Siehe Kap. 2.2 Zulässige Verwendung, Verwendungseinschränkungen.
- Bewahren Sie Ihr PICKUP nur in Räumen mit zulässiger Umgebungstemperatur auf.
Siehe Kap. 5.1 Betriebsbedingungen.
- Halten Ihr PICKUP fern von Wärmequellen wie Heizkörpern, Heizstrahlern, Öfen, usw.

Wenn Flammen oder Rauch aus Ihrem Akkupaket/PICKUP aufsteigen:

- Stellen Sie Ihr PICKUP sofort sicher ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen.*
- Verlassen Sie unverzüglich den Gefahrenbereich.
- Alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr.
Telefon-Nummer der Feuerwehr: **112**
- Stellen Sie sicher, dass keine anderen Personen den Gefahrenbereich betreten.

2.3.2 Gefährdung durch Akkuflüssigkeit

VORSICHT

Unfälle, Stürze und unzulässige Verwendung des PICKUP können zum Austreten von Akkuflüssigkeit aus dem Akkupaket führen. Kontakt mit Akkuflüssigkeit kann zu Reizungen und Verätzungen der Augen, der Haut und der Schleimhäute führen. Austretende Akkuflüssigkeit kann ein brennbares Gasgemisch entwickeln.

Anzeichen für einen bevorstehenden Akkuflüssigkeitsaustritt können sein:

- Aufblähung des Akkugehäuses,
- ungewöhnliche Hitzeentwicklung am Akkugehäuse,
- massive Beschädigungen des Akkugehäuses.

Wenn Akkuflüssigkeit ausgetreten ist, oder wenn der Austritt von Akkuflüssigkeit unmittelbar bevorsteht:

- Stellen Sie Ihr PICKUP sofort sicher ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen.*
- Verlassen Sie unverzüglich das Gebäude.
- Alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr.
Telefon-Nummer der Feuerwehr: **112**
- Stellen Sie sicher, dass keine anderen Personen den Gefahrenbereich betreten.

Erste Hilfe nach Kontakt mit Akkuflüssigkeit:

- Wenn Sie Dämpfe der Akkuflüssigkeit eingeatmet haben:
Suchen Sie Frischluft auf und konsultieren Sie bei Bedarf einen Arzt.
- Wenn Sie Akkuflüssigkeit auf die Haut bekommen haben:
Waschen Sie die betroffenen Stellen sofort gründlich mit Wasser und Seife.
- Wenn Sie Akkuflüssigkeit in die Augen bekommen haben:
Spülen Sie die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang gründlich mit fließendem Wasser. Entfernen Sie, falls vorhanden, Kontaktlinsen. Spülen Sie die Augen auch unter dem Augenlid. Konsultieren Sie danach umgehend einen Arzt.
- Wenn Sie Akkuflüssigkeit verschluckt haben:
Trinken Sie sofort viel Wasser und konsultieren umgehend einen Arzt. Führen Sie kein Erbrechen herbei.

Beachten Sie auch die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Akkupakets. Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket.*

2.3.3 Gefährdung durch Hydrauliköl

VORSICHT

Unfälle, Stürze und unzulässige Verwendung des PICKUP können zum Austreten von Hydrauliköl, welches als Bremsflüssigkeit verwendet wird, führen.

- Das Hydrauliköl von Ihrem PICKUP kann beim Verschlucken und Eintritt in die Atemwege zu Erbrechen und Durchfall führen.
- Der Kontakt mit Hydrauliköl kann zu Reizungen, Verätzungen von Augen, Haut und Schleimhäuten führen.
- Austretendes Hydrauliköl kann sich entzünden.
- Durch ausgetretenes Hydrauliköl ist die Bremse an Ihrem PICKUP außer Funktion.
- Durch ausgetretenes Hydrauliköl besteht Rutschgefahr.

Wenn Hydrauliköl ausgetreten ist:

- Stellen Sie Ihr PICKUP sofort sicher ab. Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*.
- Wenn sich das Gemisch geringfügig entzündet hat:
Löschen Sie das Feuer mit einem Feuerlöscher oder trockenem Sand.
- Wenn Sie das Feuer nicht löschen können, oder wenn das Feuer zu weit fortgeschritten ist:
 - Verlassen Sie unverzüglich das Gebäude.
 - Alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr.
Telefon-Nummer der Feuerwehr: **112**
 - Stellen Sie sicher, dass keine anderen Personen den Gefahrenbereich betreten.
- Wischen Sie ausgetretenes Hydrauliköl mit Putztüchern auf.
- Sichern Sie die kontaminierten Putztücher in einem dicht schließenden Behälter.
- Entsorgen Sie den Behälter mit den kontaminierten Putztüchern sachgemäß.
Siehe *Kap. 11 Entsorgung*.
- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr. Bringen Sie es zur Wiederinstandsetzung und zur Reinigung zu Ihrem Fahrradfachhändler.

Erste Hilfe nach Kontakt mit Hydrauliköl:

- Wenn Sie Hydrauliköl auf die Haut bekommen haben:
Waschen Sie die betroffenen Stellen sofort gründlich mit Wasser und Seife. Konsultieren Sie danach bei Bedarf einen Arzt.
- Wenn Sie Hydrauliköl in die Augen bekommen haben:
Spülen Sie die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang gründlich mit fließendem Wasser. Entfernen Sie, falls vorhanden, Kontaktlinsen. Spülen Sie die Augen auch unter dem Augenlid. Konsultieren Sie danach bei Bedarf einen Arzt.
- Wenn Sie Hydrauliköl verschluckt haben:
Spülen Sie den Mund aus. Verursachen Sie kein Erbrechen, ohne vorher professionelle Anleitung erhalten zu haben. Sofort ein Giftzentrum oder einen Arzt informieren.

2.3.4 Gefährdung durch bewegliche Teile

VORSICHT

An allen drehenden und sonstigen beweglichen Teilen Ihres PICKUP (Vorderrad, Hinterräder, Antriebsritzel, Kette) können sich Körperteile, Haare, loser Schmuck und lose Kleidung verfangen. Dies kann zu Verletzungen und schweren Stürzen führen. In drehenden Laufrädern und Bremsscheiben können Sie Finger, Hände, Füße und Zehen scheren und quetschen.

- Halten Sie Hände, Füße und alle anderen Körperteile von drehenden Laufrädern fern.
- Tragen Sie beim Fahren eng anliegende Beinbekleidung und eng anliegende andere Kleidungsstücke.
- Tragen Sie bei Arbeiten an Ihrem PICKUP keinen losen Schmuck und keine offenen, langen Haare.
- Stellen Sie sicher, dass Dritte nicht in drehende Laufräder, in das laufende Antriebsritzel und in die laufende Kette greifen.
- Schalten Sie den Antrieb vor allen Arbeiten an Ihrem PICKUP aus. Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.
- Starten Sie den Elektromotor erst nachdem Sie sicher auf dem Fahrzeug sitzen. Schalten Sie den Elektromotor vor dem Absteigen ab.

2.3.5 Gefährdung durch Verbrennen

VORSICHT

Die Bremsscheiben können sich vor allem nach längeren Abfahrten so erhitzen, dass Sie Haut und Kleidung verbrennen können.

- Halten Sie im und nach dem Fahrbetrieb alle Körperteile und Gegenstände von den Bremsscheiben fern.
- Warten Sie für etwaige Wartungsarbeiten eine Abkühlphase von mindestens 10 min ab oder überprüfen Sie vor dem Einstellen der Bremsen, ob sich die Teile ausreichend abgekühlt haben.

2.3.6 Gefährdung durch Vibrationen im Fahrbetrieb

VORSICHT

Insbesondere beim Fahren auf unebenem Untergrund (z.B. Kopfsteinpflaster) wird die Fahrerin bzw. der Fahrer Vibrationen (mechanischen Schwingungen) ausgesetzt. Diese werden über den Rahmen auf den Sattel und den Lenker und letztlich auf den Körper übertragen. Die Vibrationen können zu Knochen- und Gelenkschädigungen, Rückenschmerzen und auch zu Durchblutungsstörungen oder neurologischen Erkrankungen führen.

Fahren Sie möglichst keine langen Strecken ausschließlich auf Kopfsteinpflaster. Bleiben Sie auf ebenem Untergrund. Legen Sie Pausen ein, wenn Sie längere Strecken auf Kopfsteinpflaster zurücklegen müssen.

Eine niedrige und der Umgebung angepasste Geschwindigkeit und eine gleichmäßige Lastverteilung können dabei unterstützen, Vibrationen durch den Untergrund zu reduzieren. Siehe *Kap.6.4 Ladung transportieren*.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Tragen Sie beim Fahren stets Ihre persönliche Schutzausrüstung.



Kopfschutz

- Tragen Sie bei jeder Fahrt einen gut sitzenden Schutzhelm, der mit einem CE-Zeichen gekennzeichnet ist.
- Schutzhelme haben eine Verfallsdauer. Stellen Sie sicher, dass Sie keinen Helm tragen, dessen Verfallsdauer abgelaufen ist.
- Tragen Sie den Schutzhelm ausschließlich mit ordnungsgemäß geschlossenem Riemen.



Augenschutz

Tragen Sie bei jeder Fahrt eine gut sitzende Radbrille mit 100%-UV-Schutz.

Die Brille schützt vor Fremdkörpern im Auge, vor schädlicher UV-Strahlung und bei Sonnenschein vor gefährlicher Blendwirkung der Sonne.

2.5 Sicherheitskonzept

Ihr PICKUP verfügt über folgende Schutzeinrichtungen:

- Bremsen
- Beleuchtung (teilweise optionales Zubehör)
- Reflektoren (teilweise optionales Zubehör)
- Antriebsritzel-Schutz

Steuerung des Antriebs:

Die Steuerung der Antriebseinheit verfügt über Sicherheitsfunktionen.

3 Lieferumfang

3.1 Grundausrüstung

- Komplettrad mit Pedalen
- Glocke
- Transportsicherung für die Scheibenbremsen
- Lenkungsdämpfer (Work 2.0, Work 3.0 und Work 3.1)
- Akkupaket
- Zweites Akkupaket / Dual Bat (Work 3.1)
- Ladegerät mit separater Bedienungsanleitung
- Betriebsanleitung in deutscher oder englischer Sprache
- Langer Kettenschutz (Life)
- Hydraulische und mechanische Feststellfunktion
- Gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung für das Fahren auf öffentlichen Straßen und Wegen (in Deutschland gem. Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO) (Work 2.0 / 3.0 / 3.1 & Life)
- Original Betriebsanleitung für
 - Bosch Antriebseinheit
 - Bosch Akkupaket
 - Bosch Bordcomputer
 - Bosch Ladegerät

3.2 Optionales Zubehör für das Modell Life

- absenkbare Sattelstütze
- Frontschutzblech
- Rohloff Nabenschaltung
- Lenkungsdämpfer
- Rückspiegel-Set
- Diverse Aufbauten

Optionales Zubehör für das Modell Allround

- absenkbare Sattelstütze
- Frontschutzblech
- Radaufnahmeplatte Rad breit schwarz, eloxiert Alufelge, Silverdream 6x10, 4x110 Reifen, Inova 165/70-10 (siehe 5.2 *Technische Daten Mechanik*)
- Gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung für das Fahren auf öffentlichen Straßen und Wegen (in Deutschland gem. Straßenverkehrszulassungsordnung StVZO)
- Langer Kettenschutz
- Lenkungsdämpfer
- Rückspiegel-Set
- Diverse Aufbauten

3.3 Optionales Zubehör für die Modelle Work 2.0 / 3.0 / 3.1

- absenkbare Sattelstütze
- Frontschutzblech
- verlängerter Lenker (nur Work 2.0, da ansonsten Standard)
- Langer Kettenschutz
- Rückspiegel-Set
- Diverse Aufbauten

4 Aufbau und Funktion

Ihr PICKUP ist ein sog. EPAC oder Pedelec. Das ist ein Fahrrad, das Sie beim Treten elektromotorisch unterstützt. Die Tretunterstützung schaltet sich automatisch zu, sobald Sie treten und schaltet automatisch ab, sobald Sie aufhören zu treten.

Die Tretunterstützung erfolgt bis zu einer maximalen Geschwindigkeit von 25 km/h. Das Maß der elektromotorischen Unterstützung können Sie am Bordcomputer am Lenker wählen.

4.1 Modellübersicht

X = standardmäßig montiert, „-“ = nicht montiert, O = Montage optional möglich

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Fahrradbasistyp: Lastenfahrrad	X	X	X	X	X
Pickup Alu-S-Rahmen, ungefedert	X	X	X	X	X
Radstand Life (1900 mm)	X	-	-	-	-
Radstand Allround (1520mm)	-	X	-	-	-
Radstand Work 2.0 / 3.0 / 3.1 (2050 mm)	-	-	X	X	X
Ladefläche (300 x 900 mm)	X	-	-	-	-
Ladefläche LA02 (715 x 700 mm) Zum Transport von Gepäck geeignet.	-	X	-	-	-
Ladefläche LA03 (850 x 748 mm)	-	X	-	-	-
Ladeplatte W2 (1300 x 994 mm)	-	-	X	X	X
Anhängerkupplung	-	O	-	-	-
Vorderrad, Laufrad 26 Zoll + 20 mm Steckachse	X	-	-	-	-
Vorderrad, Laufrad 24 Zoll 46mm 36 Loch 20mm Steckachse + Reifen 24 x 3.00	-	X	X	X	X
Hinterrad, 20 Zoll	X	-	-	-	-
Hinterrad, Alufelgen 6 x 10, Reifen 165/70-10	-	O	-	-	-
Hinterrad, Felge 12 Zoll, Reifen 12 x 3.00	-	X	X	X	X
Federgabel Zoom, Doppelbrückenfedergabel, 20mm Steckachse, Federsystem: Stahlfedern und Elastomere	X	X	X	X	X

X = standardmäßig montiert, „-“ = nicht montiert, O = Montage optional möglich

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Vorderradbremse Shimano-T6000-hydraulische Scheibenbremse, Ø Bremsscheibe 203 mm	X	X	X	X	X
Hinterradbremse 2 x Shimano-T6000-hydraulische Scheibenbremse, Ø Bremsscheibe 180 mm (Life: 1x)	X	X	X	X	X
5-Gang Shimano Nexus Nabenschaltung	X	-	-	-	-
14-Gang Rohloff Speedhub Nabenschaltung	O	-	-	X	X
9-Gang Shimano Deore Kettenschaltung	-	X	-	-	-
10-Gang Shimano Deore Kettenschaltung	-	-	X	-	-
Feststellbremse links und rechts, hydraulisch	-	X	X	X	X
Feststellfunktion mechanisch	X	X	X	X	X
Aufnahme für Anhängerkupplung	-	O	-	-	-
Antriebseinheit, Bosch Performance CX 250 Watt	X	X	X	X	X
Bordcomputer, Bosch Intuvia, Lenkerbefestigung	X	X	X	X	X
Akkupaket, Bosch 500 Wh, abnehmbar	X	X	X	X	X
Dual Akkupaket	-	-	-	-	X
Elektromotorische Schiebehilfe	X	X	X	X	X
Sattel, SMP1	X	X	X	X	X
Sattelstütze starr, bis 100kg Fahrergewicht	X	X	X	X	X
Sattelstütze höhenverstellbar Up/Down 31,6 x 400 mm (absenkbare Sattelstütze), bis 120kg Fahrergewicht	O	O	O	O	O
Plattformpedale	X	X	X	X	X
Lenker, Ergo Plus XL 630 mm	-	X	X	-	-
Lenker, Riser Bar 30	X	-	O	X	X
Vorbau, Swell-R/318_verstellbar 100mm	X	X	X	X	X
StVZO-Ausstattung	X	O	X	X	X
Rahmen-Farbe (gepulvert), Schwarz (RAL 9005) matt	X	X	X	X	X
Rahmen-Farbe (gepulvert), RAL- Wunschfarbe	O	O	O	O	O
Logo Schriftzug XCYC	X	X	X	X	X
Individuelles Branding oder Logo	O	O	O	O	O

XCYC Pickup – Technische Details

XCYC Pickup Life

Gesamtlänge	250 cm
Gesamtbreite	78 cm
Fahrzeuggewicht / ohne Aufbau	49 kg
Radstand	190 cm
Wendekreis	426 cm
Ladefläche	30 x 90 cm

XCYC Pickup Allround

Gesamtlänge bei Standardladefläche (85 x 75 cm)	220 cm
Gesamtbreite bei Standardladefläche (85 x 75 cm)	85 cm
Spurweite Hinterrad Standard	70 cm
Spurweite Hinterrad Optional / Quad	80 cm
Breite bei Relingaufbau 1m ³	94 cm
Fahrzeuggewicht / ohne Aufbau	58 kg
Radstand	152 cm
Wendekreis	340 cm
Ladefläche LA02	71,5 x 70 cm
Ladefläche LA03	85 x 74,8 cm

XCYC Pickup Work 2.0 / 3.0 / 3.1

Gesamtlänge	290 cm
Breite Hinterrad Standard	100 cm
Fahrzeuggewicht / ohne Aufbau	100 kg
Radstand	205 cm
Wendekreis	460 cm
Ladefläche LA04 / Europalette-Norm „+“	99,4 x 130 cm

4.2 Übersicht

4.2.1 PICKUP

PICKUP WORK 2.0 / 3.0 / 3.1



Abbildung 1 Übersicht PICKUP WORK 2.0 / 3.0 / 3.1

- | | |
|----------------------------------|--|
| A Hinterrad mit Reifen und Felge | 7 Schalter/Schalthebel für Kettenschaltung |
| B Vorderrad mit Reifen und Felge | 8 Federgabel |
| C Rahmen | 9 Akku/Akkupaket |
| 1 Sattel | 10 Pedal |
| 2 Sattelstütze | 11 Kurbel |
| 3 Lenker mit Lenkergriff | 12 Kette |
| 4 Bordcomputer | 13 Motor |
| 5 Bedieneinheit | 14 Ladeplatte |
| 6 Bremshebel | |

PICKUP ALLROUND



Abbildung 2 Übersicht PICKUP ALLROUND

- | | |
|----------------------------------|--|
| A Hinterrad mit Reifen und Felge | 7 Schalter/Schalthebel für Kettenschaltung |
| B Vorderrad mit Reifen und Felge | 8 Federgabel |
| C Rahmen | 9 Akku/Akkupaket |
| 1 Sattel | 10 Pedal |
| 2 Sattelstütze | 11 Kurbel |
| 3 Lenker mit Lenkergriff | 12 Kette |
| 4 Bordcomputer | 13 Motor |
| 5 Bedieneinheit | 14 Ladefläche LA03 |
| 6 Bremshebel | |

PICKUP LIFE

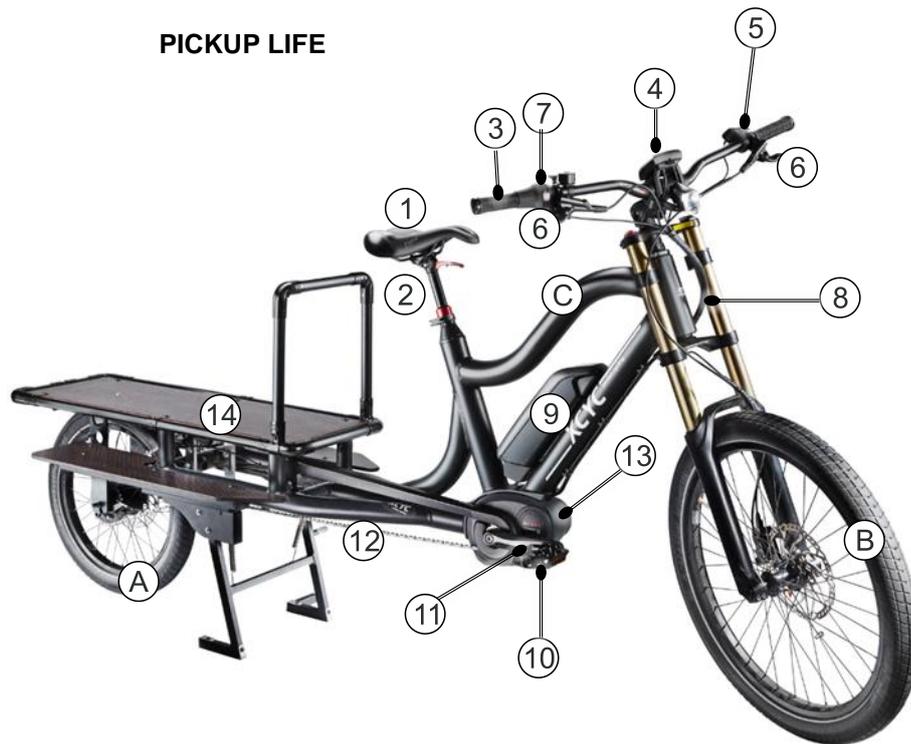


Abbildung 3 Übersicht PICKUP LIFE

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| A Hinterrad mit Reifen und Felge | 7 Drehgriff für Nabenschaltung |
| B Vorderrad mit Reifen und Felge | 8 Federgabel |
| C Rahmen | 9 Akku/Akkupaket |
| 1 Sattel | 10 Pedal |
| 2 Sattelstütze | 11 Kurbel |
| 3 Lenker mit Lenkergriff | 12 Kette |
| 4 Bordcomputer | 13 Motor |
| 5 Bedieneinheit | 14 Ladefläche |
| 6 Bremshebel | |

4.2.2 Bordcomputer

Mit dem Bordcomputer können Sie

- die elektromotorische Unterstützung ein- und ausschalten,
- die optional montierte Beleuchtung ein- und ausschalten,
- Informationen zu Ihren Fahrten abrufen,
- bestimmte Informationen zu Ihren Fahrten zurücksetzen,

Nähere Informationen finden Sie in *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.



Abbildung 4 Bordcomputer

- | | | | |
|---|----------------------------|---|---------|
| 1 | Taste Anzeigenfunktion „i“ | 5 | Display |
| 2 | Taste Fahrradbeleuchtung | | |
| 3 | Taste EIN-AUS | | |
| 4 | Taste RESET | | |

4.2.3 Bedieneinheit

Die Bedieneinheit ist über ein Kabel mit dem Bordcomputer verbunden.

Mit der Bedieneinheit können Sie

- den elektromotorischen Unterstützungsgrad einstellen,
- die elektromotorische Schiebehilfe ein- und ausschalten sowie
- die Anzeige am Bordcomputer einstellen.

Nähere Informationen finden Sie in *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*

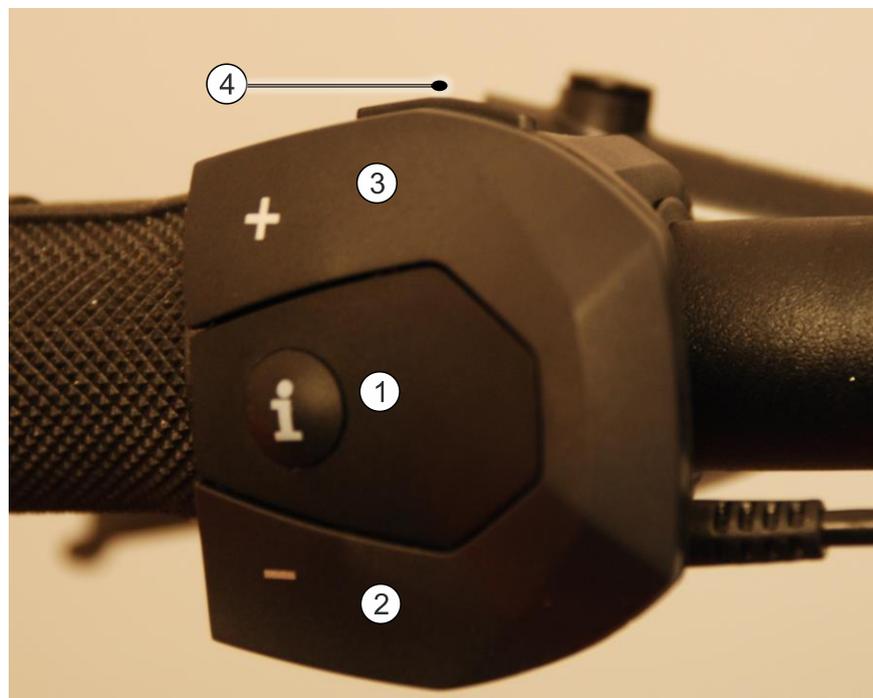


Abbildung 5 Bedieneinheit

- | | | | |
|---|--|---|--|
| 1 | Taste Anzeigenfunktion „i“ | 3 | Taste Unterstützung erhöhen/nach oben blättern „+“ |
| 2 | Taste Unterstützung senken/nach unten blättern „-“ | 4 | Taste Schiebehilfe „WALK“ |

4.2.4 Bremsen

Ihr PICKUP besitzt zwei voneinander unabhängige Bremsenanlagen:

- Der linke Bremshebel betätigt die Vorderradbremse.
- Der rechte Bremshebel betätigt die Hinterradbremse.



Abbildung 6 Bremse

- | | | | |
|---|--------------|---|--------------|
| 1 | Bremshebel | 4 | Bremsbeläge |
| 2 | Bremsleitung | 5 | Bremsscheibe |
| 3 | Bremssattel | | |



4.2.5 Schaltung Life Shimano Nexus

Ihr PICKUP hat eine Nabenschaltung mit einem Zahnkranz von 5 einzelnen Zahnrädern. Ihnen stehen 5 Gänge zur Verfügung.



Abbildung 7 Schaltung Life

- 1 Drehgriff
- 2 Schaltzug

- 3 Getriebenabe



4.2.6 Schaltung Life / Work 3.0 / Work 3.1: Rohloff Speedhub

Ihr PICKUP hat eine Nabenschaltung mit einem Zahnkranz von 14 einzelnen Zahnrädern. Ihnen stehen 14 Gänge zur Verfügung.



Abbildung 8 Schaltung Rohloff

1 Schalthebel/Schalter

2 Getriebenabe



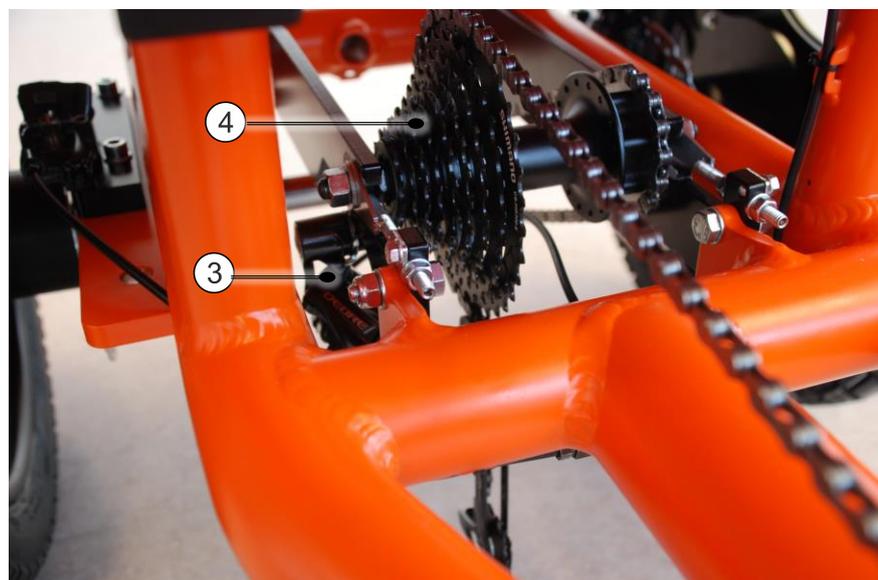
4.2.7 Schaltung Allround

Ihr PICKUP hat eine Kettenschaltung mit einem Zahnkranz von 9 einzelnen Zahnradern. Ihnen stehen 9 Gänge zur Verfügung.



Abbildung 9 Schaltung Allround

- | | |
|------------------------|--------------|
| 1 Schalthebel/Schalter | 3 Schaltwerk |
| 2 Schaltzug | 4 Zahnkranz |



4.2.8 Schaltung Work 2.0

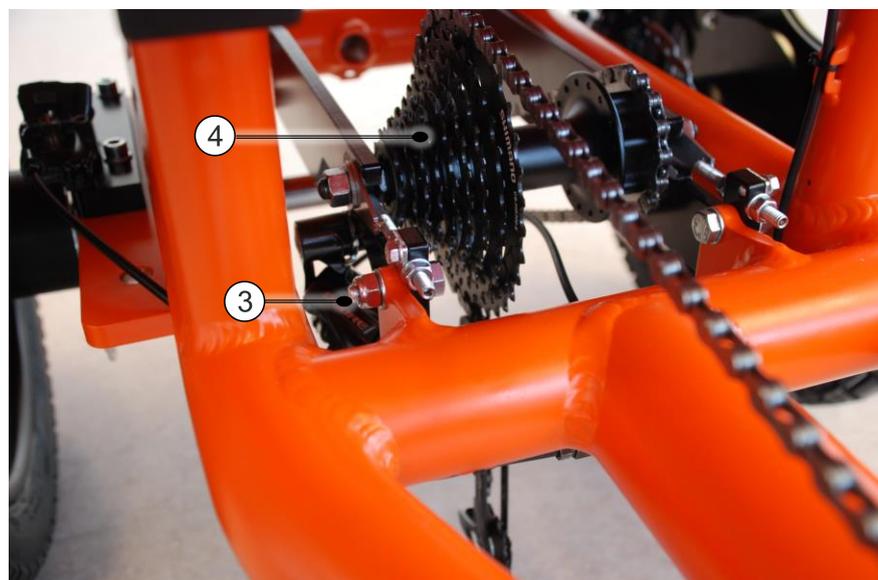
Ihr PICKUP hat eine Kettenschaltung mit einem Zahnkranz von 10 einzelnen Zahnrädern. Ihnen stehen 10 Gänge zur Verfügung.



Abbildung 10 Schaltung Work 2.0

- 1 Schalthebel/Schalter
- 2 Schaltzug

- 3 Schaltwerk
- 4 Zahnkranz



4.2.9 Laufräder



Vorder- und Hinterräder heißen gesamthaft Laufräder. ▲



Abbildung 11 Laufräder

- | | |
|----------------|--|
| 1 Nabe | 6 Felgenreфлектор |
| 2 Steckachse | 7 Reifen mit Schlauch
(Schlauch nicht sichtbar) |
| 3 Bremmscheibe | 8 Speichenreflektor |
| 4 Speiche | |
| 5 Felge | |

Das Vorderrad ist mit einer Steckachse befestigt.



Abbildung 12 Vorderrad mit Steckachse befestigt

- 1 Nabe
- 2 Steckachse
- 3 Felge

Das Hinterrad ist mit Schrauben befestigt.



Abbildung 13 Hinterrad Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 mit Schrauben befestigt

- 1 Schrauben
- 2 Felge



Abbildung 14 Hinterrad Life mit Schrauben befestigt

1 Schrauben

2 Felge

4.2.10 Antriebseinheit, Akkupaket



Details zur Antriebseinheit und zum Akkupaket entnehmen Sie bitte der Bosch Betriebsanleitung.
 Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb.*



Die Antriebseinheit befindet sich im Rahmengestell des PICKUP. Die Antriebseinheit wird durch das Akkupaket mit elektrischer Energie versorgt. Bitte beachten Sie beim Work 3.1 (Dual Akku System), dass jeweils nur ein Akkupaket zur gleichen Zeit geladen werden darf, sofern sich beide Akkus am Fahrzeug befinden. Laden Sie die Akkus nur an der zugänglichen Ladebuchse. Diese befindet sich am Unterrohr des Rahmens und ist mit der Nummer 4 markiert.

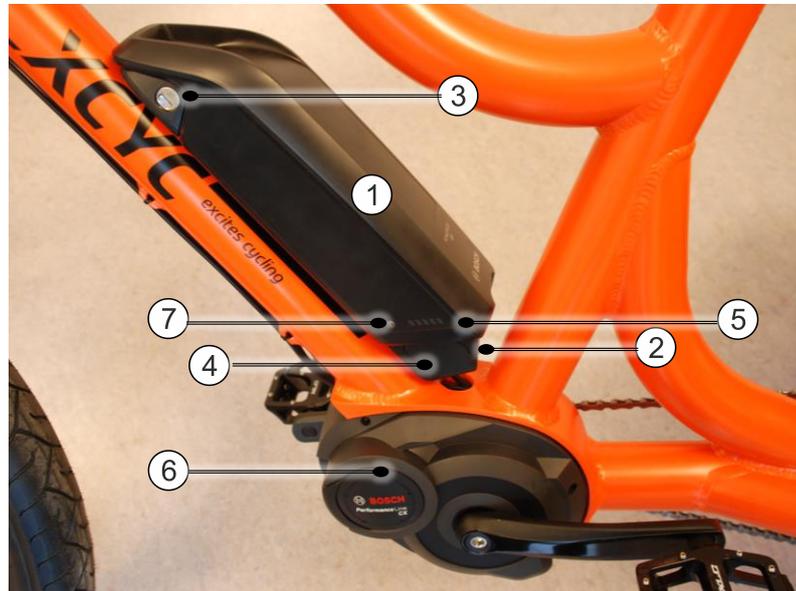


Abbildung 15 Antriebseinheit und Akkupaket

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Akku/Akkupaket | 5 Betriebs- und Ladezustandsanzeige |
| 2 Akkuhalterung | 6 Elektromotor |
| 3 Akkuschloss | 7 Ein-Aus-Taste Akku |
| 4 Buchse für Ladestecker (Ladebuchse) | |

4.2.11 Ladegerät

Ihrem PICKUP liegt ein 4 A-Charger bei.



Details zum Ladegerät entnehmen Sie bitte der Bosch Betriebsanleitung. Siehe *Kap. 12.1.4 Betriebsanleitung Bosch Ladegerät*. ▲



Abbildung 16 Ladegerät

- 1 Gerätebuchse
- 2 Gerätestecker

- 3 Ladestecker

4.3 Kennzeichnung

4.3.1 Sicherheitskennzeichnung

	<p>Das CE-Zeichen bedeutet, dass Ihr PICKUP alle anwendbaren Sicherheitsanforderungen aller anwendbaren EG/EU-Richtlinien erfüllt.</p> <p>Das CE-Zeichen befindet sich auf dem Typenschild.</p>
	<p>Das Zeichen mit der durchgestrichenen Mülltonne bedeutet, dass dieses Produkt der EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte unterliegt und getrennt von unsortiertem Hausmüll gesammelt und entsorgt werden muss.</p> <p>Entsorgen Sie das Produkt bitte bei den Rückgabe- und Sammelsystemen Ihrer Gemeinde. Die Rücknahme ist für Sie kostenlos. Wo sich Rückgabe- und Sammelsysteme in Ihrer Nähe befinden, erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde.</p> <p>So leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Wiederverwendung, zum Recycling und zu anderen Formen der Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten. Sie helfen damit, negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch gefährliche Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten bedingt sind, zu vermeiden.</p>

4.3.2 Typenschild Life



Abbildung 17 Typenschild Life

4.3.3 Typenschild Allround



Abbildung 18 Typenschild Allround

⚠ Anmerkung: In der Schweiz gelten 200 kg als maximal zul. Gesamtgewicht.

4.3.4 Typenschild Work 2.0



Abbildung 19 Typenschild Work 2.0

⚠ Anmerkung: In der Schweiz gelten 200 kg als maximal zul. Gesamtgewicht.

4.3.5 Typenschild Work 3.0



Abbildung 20 Typenschild Work 3.0

⚠ Anmerkung: In der Schweiz gelten 200 kg als maximal zul. Gesamtgewicht.

4.3.6 Typenschild Work 3.1



Abbildung 21 Typenschild Work 3.1

⚠ Anmerkung: In der Schweiz gelten 200 kg als maximal zul. Gesamtgewicht.

5 Technische Daten

5.1 Betriebsbedingungen

HINWEIS

Weitere Betriebsbedingungen entnehmen Sie bitte den Betriebsanleitungen des Antriebs.

Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*. ▲

Zulässige Umgebungstemperaturen	
▪ PICKUP im Betrieb	-5 bis +40°C
▪ PICKUP beim Transport	-10 bis +50°C
▪ PICKUP bei Lagerung länger als 2 Monate (ohne Akkupaket)	-10 bis +50°C
▪ Akkupaket beim Laden	0 bis +40°C
▪ Akkupaket beim Lagern	-10 bis +60°C
Max. zulässige relative Luftfeuchte	100%

5.2 Technische Daten Mechanik

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Reifen Vorderrad	Schwalbe Super Moto-X 26"	Street Hog 24 x 3.00			
Reifen Hinterrad Standard	Schwalbe Super Moto-X 20"	Vee Rubber 094 12 x 3.00			
Reifen Hinterrad optional	-	Innova Ris165/70-10	-	-	-
Ventilart	Autoventil (AV)				
Max. Reifenluftdruck					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorderradreifen Schwalbe Super Moto-X 26" 	4,0 bar				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorderradreifen Street Hog 24 x 3.00 	2,75 bar				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorderradreifen Street Hog 24 x 4 1/5 Street Hog 	2,40 bar				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinterradreifen Schwalbe Super Moto-X 20" 	4,5 bar				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinterradreifen Innova Ris165/70-10 	1,00 bar				
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinterradreifen Vee Rubber 12 x 3.00 	2,75 bar				
Min. Reifenluftdruck					
Schwalbe Super Moto-X 26"	2,0 bar				
Schwalbe Super Moto-X 20"	2,0 bar				
Schaltung	Nabenschaltung	Kettenschaltung	Kettenschaltung	Nabenschaltung	Nabenschaltung
Zähnezahl Antriebsritzel	15	18	15	18	18
Masse (Fahrzeuggewicht)	49kg	58,0 kg	100 kg	100 kg	100 kg
Max. zulässiges Fahrergewicht	120 kg (abhängig vom Typ der Sattelstütze)				
Max. zulässige Zuladung auf der Ladefläche des PICKUP	50 kg	100 kg	150 kg	150 kg	150 kg

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Max. zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht)	200 kg	250 kg	300 kg	300 kg	300 kg
⚠ Max. zulässige Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) in der Schweiz	200 kg	200 kg	200 kg	200 kg	200 kg
Max. zulässige Höchstgeschwindigkeit	30 km/h	30 km/h	30 km/h	30 km/h	30 km/h
Max. zulässige Steigung	ca. 11%	ca. 11%	ca. 11%	ca. 11%	ca. 11%
Max. zulässige Beladehöhe ¹	0,80 m	1,60 m	1,20 m	1,20 m	1,20 m
zulässige Anhänger	-	alle Anhänger nach DIN 15918 mit „Weber“-Kupplungssystem	-	-	-
Max. zulässige Breite Anhänger	-	1.000 mm = 1,00 m	-	-	-
Max. zulässige Gesamtmasse Anhänger	-	40 kg	-	-	-
Max. zulässige vertikale Achslast an Anhängerkupplung	-	6.5 kg	-	-	-

¹ Die angegebene max. zulässige Beladehöhe ab Ladefläche ist nur dann freigegeben, sofern die Ware geeignet und die Beladung sinnvoll und sicher gewählt ist. Die Fahreigenschaften des XCYC Pickup dürfen durch die Beladung nicht negativ beeinflusst werden.

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Anzugsmomente					
▪ Steckachse Vorderrad	6 Nm				
▪ Federgabel Zoom Klemmschrauben Ausfallenden Vorderachse	12 Nm				
▪ Sattelklemmung	Sattelstütze starr: 23 Nm absenkbare Sattelstütze Up/Down: 15 Nm				
▪ Sattelstützenklemmung	Schnellspannhebel				

5.3 Technische Daten Elektrik

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Antriebseinheit	Bosch Drive Unit Performance CX (25 km/h), Mittelmotor, Sachnummer B 0 275 007 037				
▪ Nenndauerleistung	250 W				
▪ maximales Drehmoment	75 Nm				
▪ Masse	ca. 4 kg				
Akkupaket	Bosch Powerpack 500, Li-Ionen-Akku, Rahmenbefestigung (Standard-Akku) Sachnummer B 0275 007 530				
▪ Nennspannung	36 V				
▪ Energie/Nennkapazität	500 Wh/13,4 Ah				
▪ Masse	ca. 2,6 kg				
Bordcomputer	Bosch Intuvia Sachnummer B 2750 007 813 (Bestandteil von Kit 1 270 020 909)				
▪ Ladespannung USB-Anschluss	5 Volt				
▪ Ladestrom USB-Anschluss max.	500 mA				
▪ Akkupaket intern	Li-Ionen-Akku 3,7 V, 240 mAh				
▪ Masse	ca. 0,15 kg				
Beleuchtung (optional)					
▪ Scheinwerfer vorne	Trelock LS 430 Bike-I Go, E-BikeXX 40 Lux, 6 V DC				
▪ Rücklicht, Typ, Modell, Spannung, Leistung	Trelock LS 614 DUO FLAT, Signal, 6 V, DC				

	Modell				
	PICKUP LIFE	PICKUP ALLROUND	PICKUP WORK 2.0	PICKUP WORK 3.0	PICKUP WORK 3.1
Ladegerät	Bosch Charger Sachnummer B 0 275 007 907				
▪ Netzspannung	207...264 V AC				
▪ Frequenz	47...63 Hz				
▪ Akkupaket-Ladespannung	36 V DC				
▪ Ladezeit	ca. 4,5 Std.				
▪ Masse	ca. 0,8 kg				
Schutzart Antriebseinheit, Akkupaket, Bordcomputer (bei geschlossenen Abdeckungen), Beleuchtung	IP 54 (staub- und spritzwassergeschützt)				
Schutzart Ladegerät	IP 40 (Schutz gegen Eindringen von festen Fremdkörpern mit einem Ø größer als 1 mm, kein Schutz gegen Wasser)				

Siehe auch Kap. 12.1.2 Betriebsanleitung Bosch Antriebseinheit sowie Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket und Kap. 12.1.4 Betriebsanleitung Bosch Ladegerät

5.4 Schallemission

Schallemission (A-bewerteter Emissionsschalldruckpegel)	< 70 dB(A)
---	------------

6 PICKUP benutzen

6.1 Sicherheit



Beachten Sie die Warnhinweise in *Kap.2.3 Restgefährdungen*.



WARNUNG

Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

- Fahren Sie angepasst, vorsichtig und mit Gefühl.
- Wenden Sie sich bei erkennbaren Mängeln umgehend an Ihren Fachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

6.2 Vor der ersten Fahrt



WARNUNG

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam durch.
- Lassen Sie sich gegebenenfalls von Ihrem Fahrradfachhändler in den Gebrauch Ihres PICKUP einweisen.
- Beachten Sie die Hinweise in *Kap. 6.5 PICKUP fahren*.
- Laden Sie den Akku vollständig auf.

6.2.1 Sattelhöhe fein einstellen, prüfen



Die richtige Sattelhöhe stellen Sie folgendermaßen ein:

- Stellen Sie den Sattel zuerst grob auf Ihre Höhe ein, so dass Sie sich darauf setzen können.
- Setzen Sie sich auf den Fahrradsattel und stellen Sie das rechte Pedal nach unten.
- Strecken Sie den Fuß mit der Ferse in Richtung Pedale aus.
- Die Sattelhöhe ist optimal eingestellt, wenn die Ferse die Pedale gerade noch so berührt. Der Vorderfuß sollte auf den Pedalen aufliegen können. Dabei sollte das Kniegelenk allerdings noch nicht ganz durchgedrückt sein. Das Kniegelenk sollte also noch leicht angewinkelt sein.
- Stimmt die Höhe nicht, ändern Sie mit dem Sattel-Schnellspanner entsprechend in kleinen Schritten die Sattelhöhe, bis alles für Sie passt.

Ist an Ihrem PICKUP eine absenkbare Sattelstütze montiert, stellen Sie Ihre Sattelhöhe ein, wenn der Sattel maximal ausgefahren, also in Ausgangsposition ist. ▲

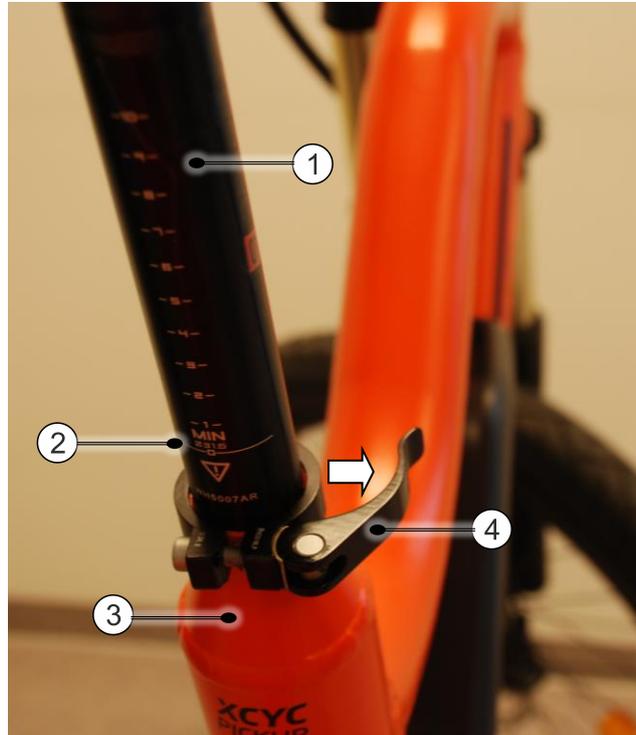


Abbildung 22 Sattelstützenklemmung

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1 Sattelstütze | 4 Hebel |
| 2 MIN-Markierung | 5 Einstellschraube |
| 3 Sattelrohr | 6 Klemmschelle |

Ihre Sattelstütze ist mit einer Klemmschelle (6) befestigt.

1. Öffnen Sie den Hebel (4) der Klemmschelle (6).



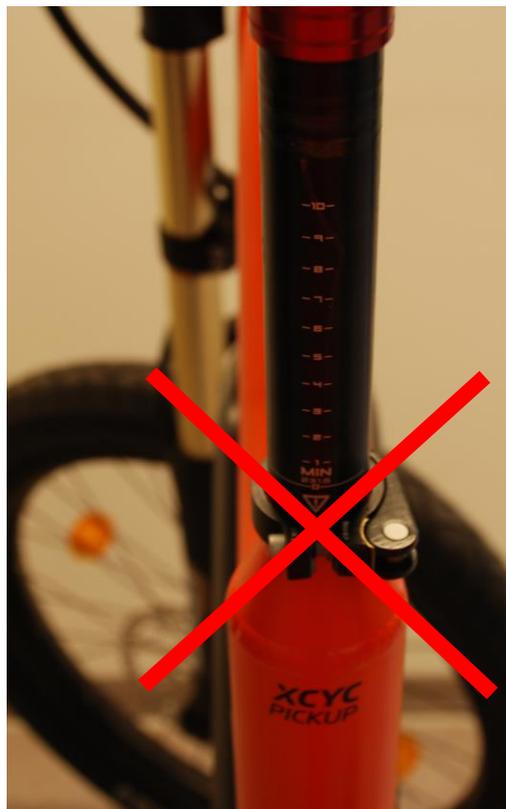
2. Bringen Sie den Sattel mit der Sattelstütze (1) auf die gewünschte Höhe.
3. Ziehen Sie die Sattelstütze (1) nicht über die MIN-Markierung (2) aus dem Sattelrohr (3). Aus Sicherheitsgründen darf die Mindesteinstecktiefe nicht unterschritten werden. Es ist ebenfalls untersagt, die Sattelstütze zu kürzen.

 **WARNUNG**

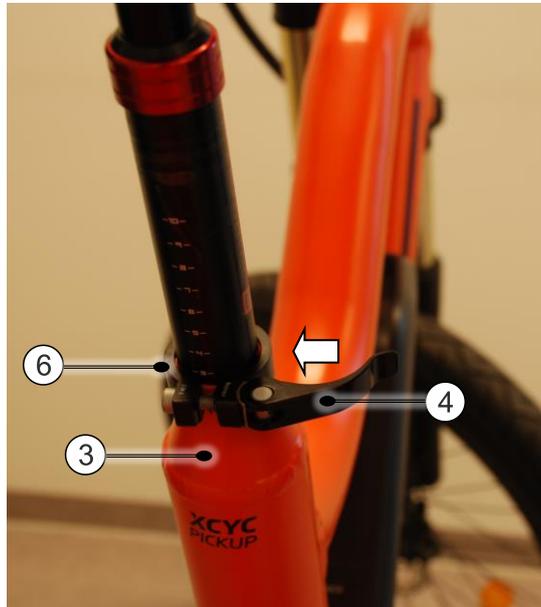
Sattelstütze richtig eingestellt:



Sattelstütze falsch eingestellt:



Richten Sie die Spitze des Sattels in Fahrtrichtung aus. Schließen Sie den Hebel (4) der Klemmschelle (6), bis er am Sitzrohr anliegt. Achten Sie darauf, dass die Klemmschelle (6) korrekt auf dem Sattelrohr (3) sitzt und der Hebel (4) ganz geschlossen ist.



Klemmschelle nicht bündig:



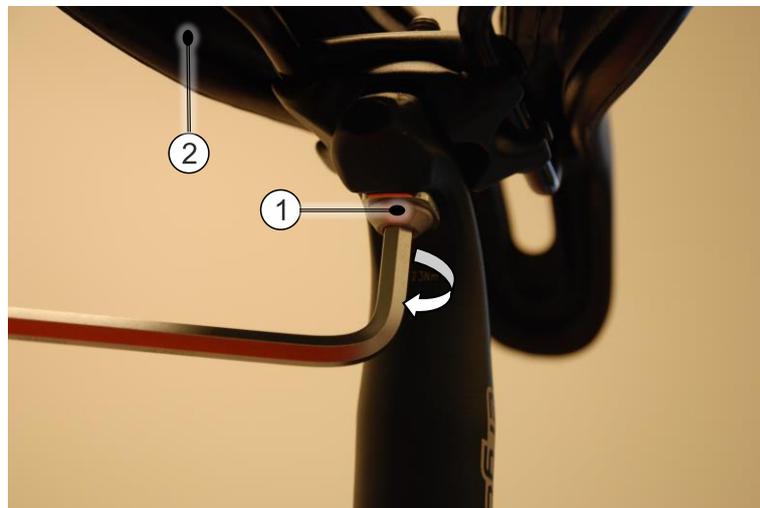
6.2.2 Sattelneigung und horizontale Sattelposition einstellen

Ihr Sattel ist mit einer Klemmschraube (1) befestigt.

Sie benötigen folgendes Werkzeug:

- Innensechskantschlüssel, Schlüsselweite 5
- Drehmomentschlüssel 2 – mindestens 10 Nm, mit Innensechskanteinsatz der Schlüsselweite 5

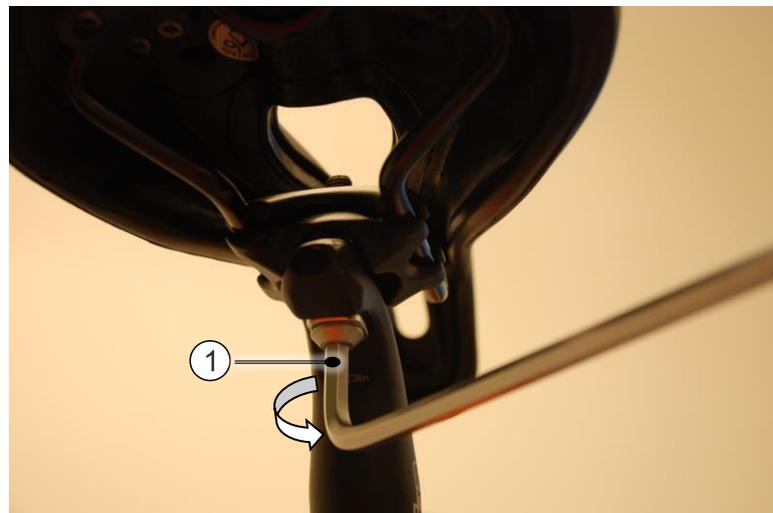
1. Lockern Sie mit dem Innensechskantschlüssel die Klemmschraube (1) der Sattelstütze um einige Umdrehungen im Gegenuhrzeigersinn, bis sich der Sattel (2) leichtgängig neigen lässt.



2. Bringen Sie den Sattel in die gewünschte Position.
Achten Sie darauf, dass die Sattelstreben (3) in ihrem geraden Bereich (4) geklemmt werden.



3. Ziehen Sie beide Klemmschrauben (1) wieder fest.
 - Ziehen Sie die Klemmschraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel im Uhrzeigersinn leicht handfest an.





- Ziehen Sie die Klemmschraube mit dem Drehmomentschlüssel fest
Anzugsmomente:
Standard-Sattelstütze, starr: 23 Nm
absenkbare Sattelstütze up and down: 15 Nm





6.3 PICKUP bedienen

6.3.1 Bremsen während der Fahrt bedienen



Etwa 65 % der gesamten Bremsleistung erfolgt durch die Vorderradbremse.

Maximale Bremsleistung erreichen Sie beim gleichzeitigen Betätigen beider Bremshebel. ▲

Nur mit korrekt eingestellten Bremshebeln, kann ihr PICKUP sicher abgebremst werden.

- Die Griffweite der Bremshebel muss individuell auf jede Person eingestellt werden, damit die Bremshebel bequem und sicher betätigt werden können. Die hydraulische Bremse verfügt über eine Einstellschraube am Bremshebel. Durch Drehen der Einstellschraube wird der Abstand zwischen Bremshebel und Lenkergriff verändert.
- Stellen Sie den Bremshebel auf die Griffweite ihrer Hand ein, indem Sie die Einstellschraube mit einem 2mm Innensechskantschlüssel hinein- oder herausdrehen.
- Prüfen Sie den Mindestabstand, indem Sie den Bremshebel betätigen.
- Wenn der Abstand zwischen betätigtem Bremshebel und Lenkergriff nun geringer als 15mm ist, benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr (siehe *Kap. 8.4.13 Funktion von Vorderradbremse, Hinterradbremse prüfen*).



Bremsen bei Ihrer ersten Fahrt mit dem PICKUP



Nicht eingefahrene Bremsen haben nicht die volle Bremskraft.

- Fahren Sie vorausschauend und sehr defensiv, solange Ihre Bremsen noch nicht eingefahren sind.
- Vermeiden Sie längere Abfahrten, solange Ihre Bremsen noch nicht eingefahren sind.
- Fahren Sie die Bremsen auf ebenen Strecken ohne Straßenverkehr ein.
- Betätigen Sie **beide** Bremshebel gleichzeitig.
- Machen Sie sich mit dem Bremsverhalten Ihres PICKUP vertraut. Beginnen Sie mit niedriger Geschwindigkeit und gemäßigttem Bremsen.

1. Bremse einfahren:
Ziehen Sie bei einer Geschwindigkeit von ca. 25 km/h ca. 30 Mal nacheinander kurz beide Bremshebel (1) in Richtung Lenker (2), bis Ihr PICKUP zum Stillstand kommt.

Bremsen bei jeder weiteren Fahrt mit Ihrem PICKUP

⚠️ WARNUNG

Eingefahrene Bremsen haben die volle Bremskraft. Zu festes Bremsen kann die Laufräder blockieren und dadurch zum Wegrutschen der Räder führen. Durch ein blockierendes Vorderrad kann sich Ihr PICKUP überschlagen.

Bremsen Sie dosiert, und betätigen Sie stets beide Bremshebel gleichzeitig.

Ziehen Sie zum Betätigen der Bremse den Bremshebel (1) in Richtung Lenker (2).

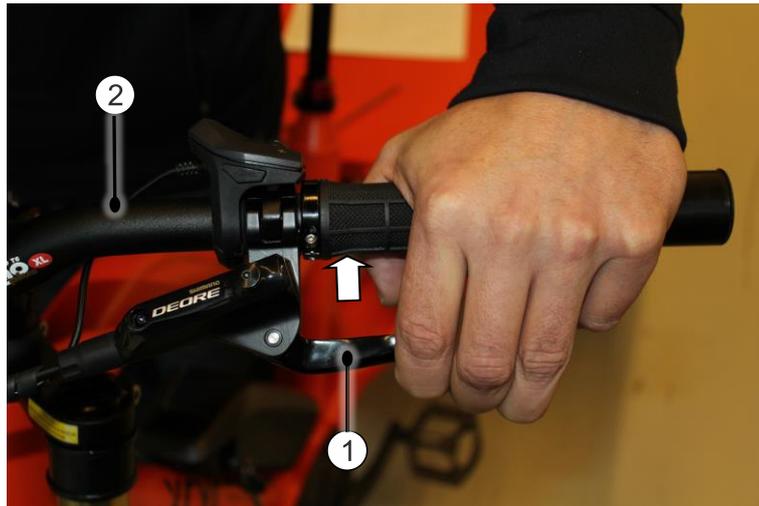


Abbildung 23 Bremshebel bedienen

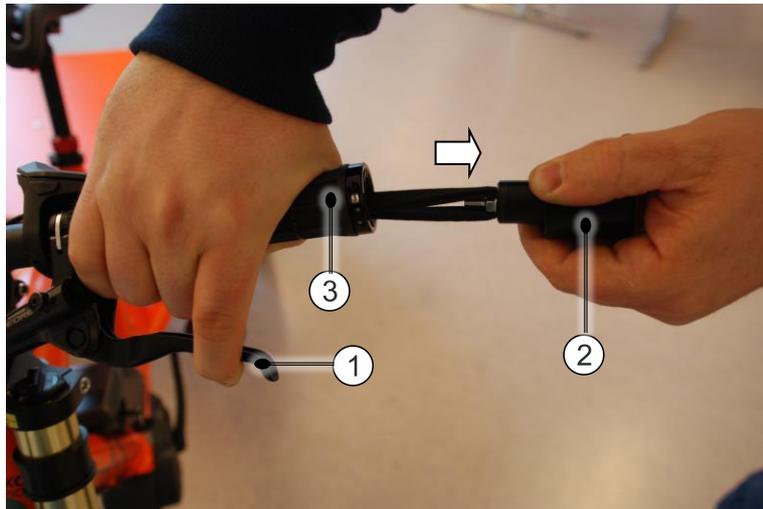
1 Bremshebel

2 Lenker

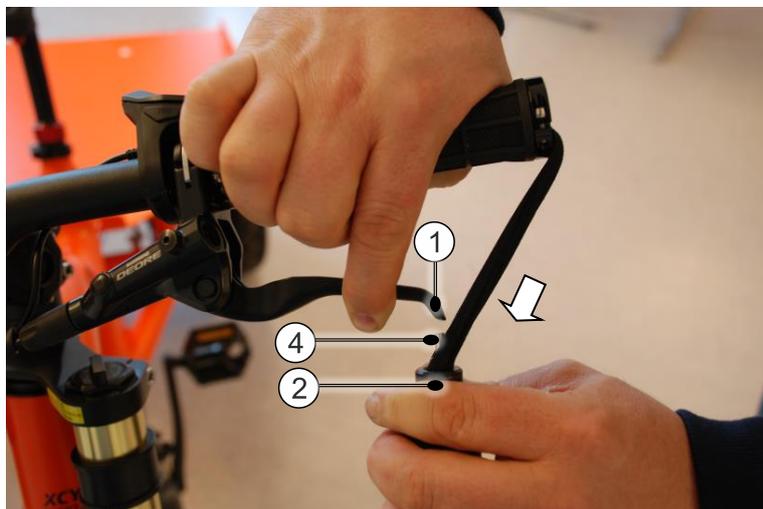
6.3.2 Feststellfunktion (Modelle Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1)

Hilfsmittel: Hydraulische Feststellbremse anziehen

1. Bremshebel (1) betätigen:
Ziehen Sie einen Lenker-Endstopfen (2) aus dem Lenker (3).



2. Arretieren Sie den Lenker-Endstopfen (2) mit dem Stift (4) am Bremshebel (1)



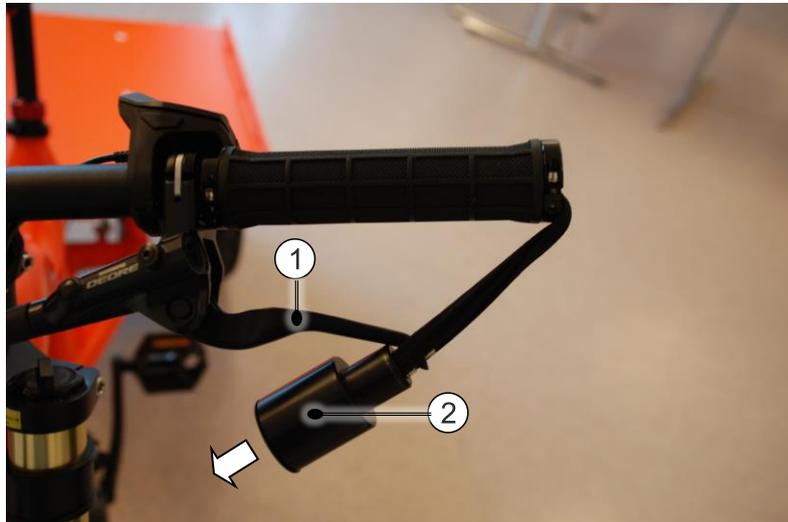


3. Wiederholen Sie den Vorgang mit der zweiten Feststellbremse

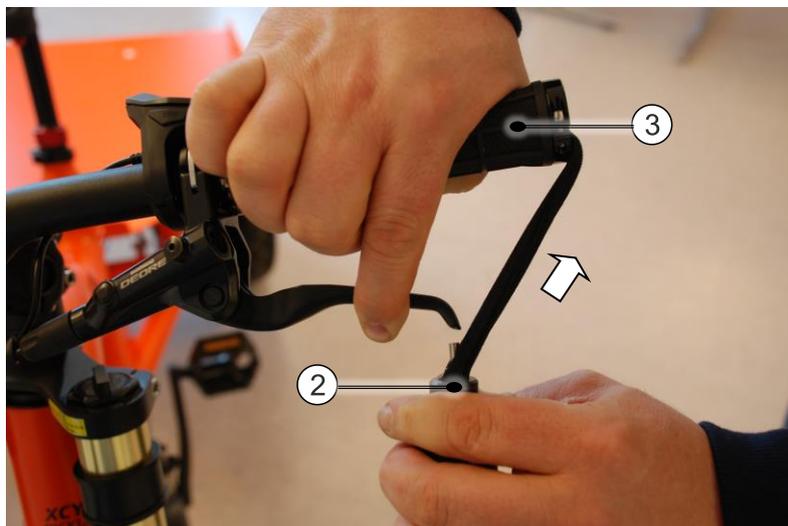
- ⚠ Bitte stellen Sie Ihr Fahrzeug beim Betätigen der hydraulischen Feststellbremse nur auf flachem Untergrund ab. Diese dient als Hilfsmittel. Für eine geeignete Sicherung des Fahrzeugs ist stets die mechanische Feststellbremse zu verwenden.

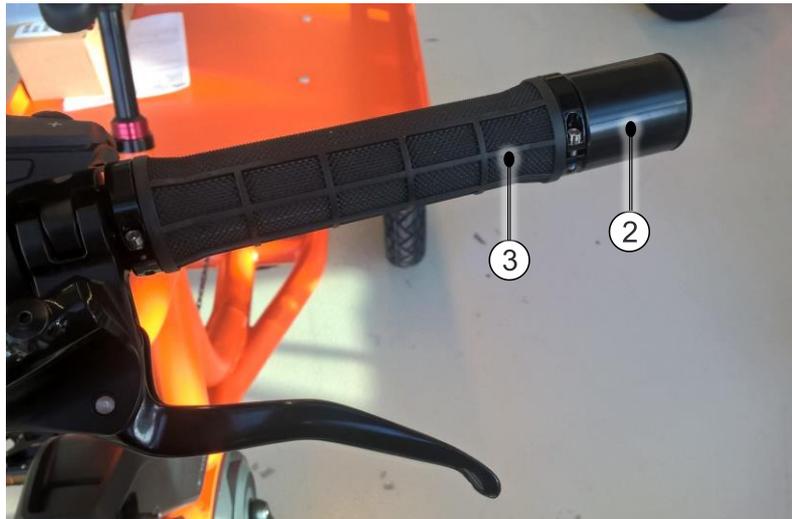
Hilfsmittel: Hydraulische Feststellbremse lösen

1. Ziehen Sie den Lenker-Endstopfen (2) vom Bremshebel (1).
Ziehen Sie dabei den Hebel, soweit mit geringer Handkraft möglich.



2. Setzen Sie den Lenker-Endstopfen (2) vollständig und bündig in das Lenker-Ende (3).

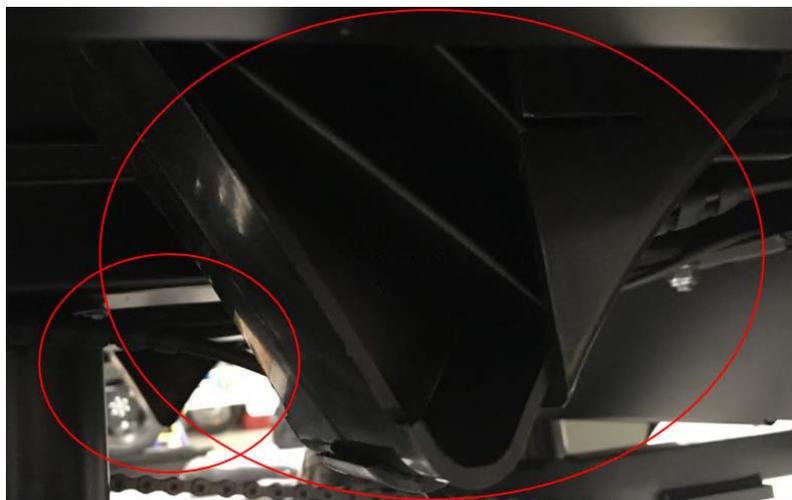




3. Wiederholen Sie den Vorgang an der zweiten Feststellbremse.

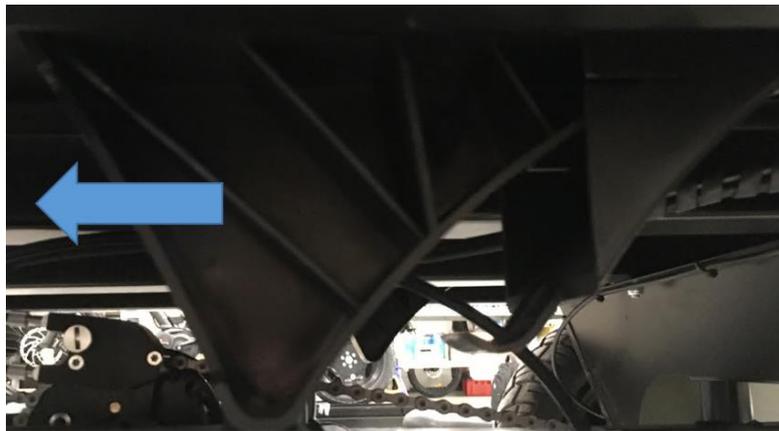
Feststellbremse: Mechanische Feststellfunktion

Durch die Verwendung der hydraulischen Feststellbremse kann keine dauerhafte ausreichende Sicherung des Fahrzeugs gegen Wegrollen hergestellt werden. Daher ist stets die mechanische Feststellfunktion des Fahrzeugs zu verwenden. Hierzu befinden sich an der Unterseite der Ladeflächen entsprechende Unterlegkeile.



Mechanische Feststellfunktion verwenden

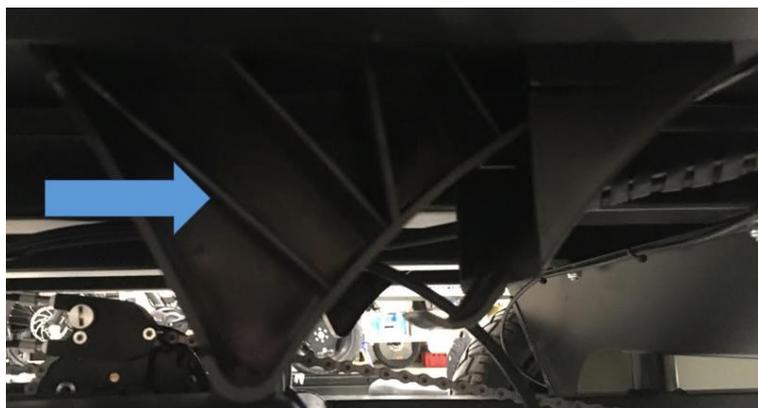
1. Aktivieren Sie zunächst die hydraulischen Feststellbremsen (=Hilfsmittel!).
2. Ziehen Sie nun die Unterlegkeile nacheinander aus der jeweiligen Halterung und platzieren Sie diese an den beiden Hinterrädern.



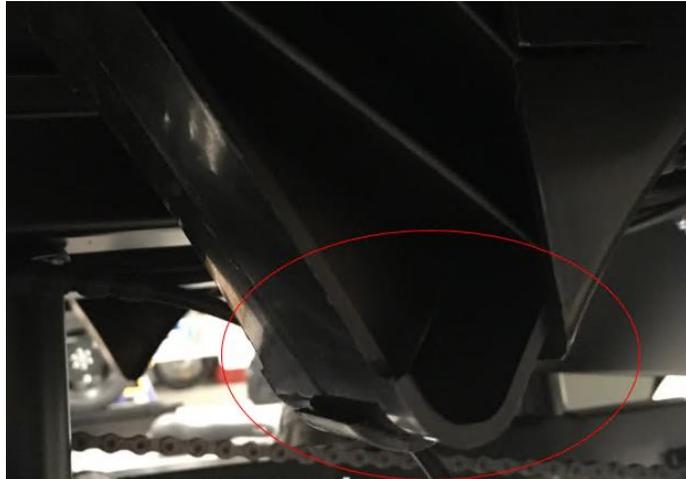
3. Prüfen Sie anschließend den sicheren Stand des Fahrzeugs.

Mechanische Feststellfunktion deaktivieren

1. Stellen Sie zunächst sicher, dass die hydraulischen Feststellbremsen (Hilfsmittel!) des Fahrzeugs aktiviert sind.
2. Lösen Sie dann nacheinander beide Unterlegekeile aus ihrer Position an den Hinterrädern und platzieren Sie die Unterlegkeile in den jeweiligen Halterungen.



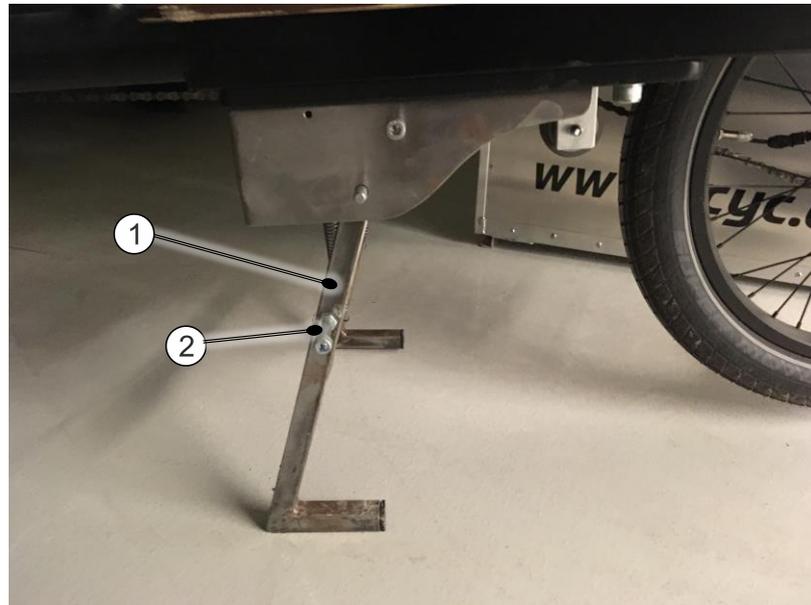
3. Achten Sie darauf, dass die Unterlegkeile in den Halterungen einrasten.



4. Lösen Sie abschließend die hydraulischen Feststellbremsen.

6.3.3 Ständer bedienen (Life)

Ihr PICKUP Life verfügt über einen Zweibeinständer (1) für ein sicheres Abstellen des Fahrzeugs. Dieser Ständer ist durch zwei Zugfedern gesichert und verfügt über eine Aufklapphilfe (2).



Ständer aufklappen:

1. Greifen Sie das Fahrzeug am Sattel und am Haltegriff der Reling (1).



2. Betätigen Sie mit Ihrem Fuß die Aufklaphilfe am Ständer (2) und drücken Sie den Ständer auf den Boden.



3. Stellen Sie nun Ihren Fuß auf die abgewinkelte Verlängerung des Ständers und schieben Sie den Ständer nach vorne. Sie können diesen Vorgang mit Hilfe der Arme unterstützen, indem Sie das Fahrzeug mit den Armen nach hinten auf den Ständer ziehen.

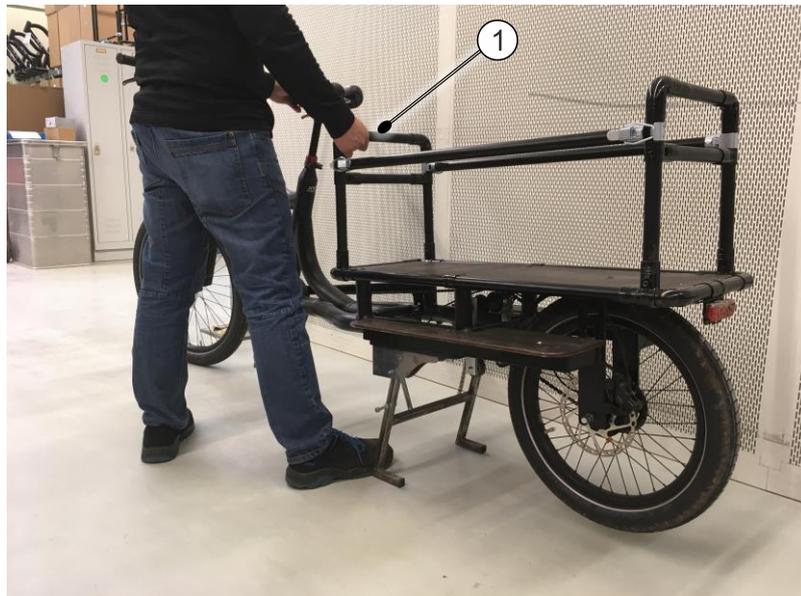


4. Das Fahrzeug steht nun sicher auf dem Ständer. Kontrollieren Sie den sicheren Stand des Fahrzeugs, indem Sie leicht am Fahrzeug rütteln. Achten Sie insbesondere auf einen stabilen, möglichst flachen Untergrund. Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen*



Ständer wegklappen:

1. Greifen Sie das Fahrzeug am Sattel und am Haltegriff der Reling (1) und platzieren Sie Ihren Fuß direkt vor dem Ständer.



2. Ziehen Sie das Fahrzeug mit Hilfe Ihrer Hände nach vorne und schieben Sie den Ständer mit Hilfe Ihres Fußes nach hinten.



3. Der Ständer ist nun weggeklappt und das Fahrzeug fahrbereit.



6.3.4 Schalten - Gang einlegen, wechseln (Life Shimano Variante)

Ihr PICKUP hat eine Nabenschaltung mit einem Drehgriff. Der aktuell eingelegte Gang wird angezeigt.



Sie können den Gang auch im Stand wechseln. Das Schalten der Gänge unter Volllast sollte vermieden werden. ▲



Abbildung 24 Drehgriff

1 Drehgriff

Wenn Sie den Verdrehgriff in Richtung „+“ bewegen, schalten Sie in einen leichteren Gang. Der Tretwiderstand wird geringer. Sie fahren langsamer. Aber dafür können Sie Steigungen leichter bewältigen.

Wenn Sie den Verdrehgriff in Richtung „-“ bewegen, schalten Sie in einen schwereren Gang. Der Tretwiderstand wird größer. Sie fahren schneller. Aber dafür können Sie Steigungen schwerer bewältigen.

6.3.5 Schalten - Gang einlegen, wechseln (Life Rohloff Variante, Work 3.0 / 3.1)

Ihr PICKUP hat eine Nabenschaltung mit einem Drehgriff. Der aktuell eingelegte Gang wird angezeigt.



Sie können den Gang auch im Stand wechseln. Das Schalten der Gänge unter Volllast sollte vermieden werden. ▲



Abbildung 25 Drehgriff

1 Drehgriff

Wenn Sie den Drehgriff in Ihre Richtung drehen, schalten Sie in einen leichteren Gang. Der Tretwiderstand wird geringer. Sie fahren langsamer. Aber dafür können Sie Steigungen leichter bewältigen.

Wenn Sie den Drehgriff von sich weg drehen, schalten Sie in einen schwereren Gang. Der Tretwiderstand wird größer. Sie fahren schneller. Aber dafür können Sie Steigungen schwerer bewältigen.

6.3.6 Schalten - Gang einlegen, wechseln (Allround und Work 2.0)

Ihr PICKUP hat eine Kettenschaltung mit sog. Rapidfire-Schalthebeln. Wenn Sie den Gang wechseln, wird die Kette auf ein anderes Zahnrad gelegt.



Sie können den Gang nur wechseln, während Sie vorwärts fahren und die Pedale treten. Überspringen Sie beim Schalten keine Gänge. ▲

Am Schalter befinden sich zwei Schalthebel.



Abbildung 26 Schalter mit Schalthebel

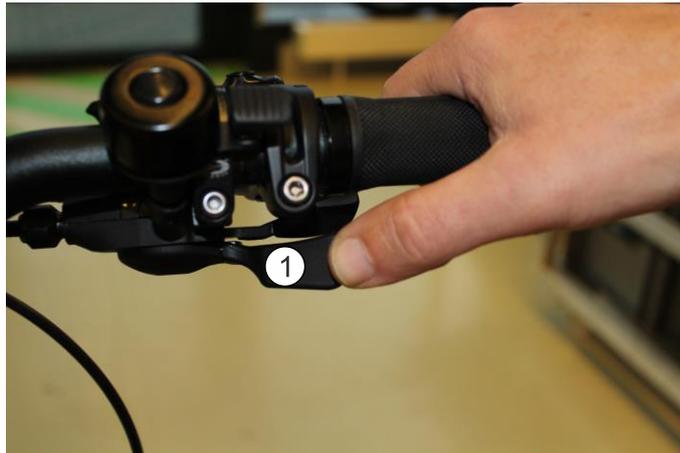
1 Schalthebel leichter Gang

2 Schalthebel schwerer Gang

- Schalthebel (1) schaltet in einen leichteren Gang. Der Tretwiderstand wird geringer. Sie fahren langsamer. Aber dafür können Sie Steigungen leichter bewältigen.
- Schalthebel (2) schaltet in einen schwereren Gang. Der Tretwiderstand wird größer. Sie fahren schneller. Aber dafür können Sie Steigungen schwerer bewältigen.

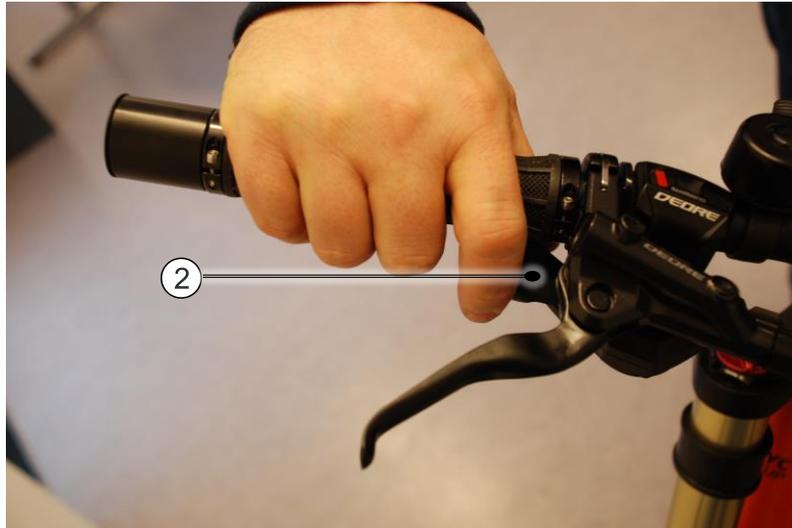
Leichteren Gang einlegen:

1. Treten Sie in Antriebsrichtung.
2. Drücken Sie den Schalthebel (1) mit dem Daumen über die erste Raststufe, bis Sie ein deutliches Klicken hören.
3. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis der gewünschte Gang eingelegt ist.



Schwereren Gang einlegen:

1. Treten Sie in Antriebsrichtung.
2. Ziehen oder drücken Sie den Schalthebel (2), bis Sie ein Einrasten spüren und hören.



Lassen Sie den Schalthebel (2) sofort nach dem Einrasten los.

6.3.7 Elektrischen Antrieb bedienen



Die elektromotorische Tretunterstützung können Sie nur mit dem Bordcomputer einschalten.

Entnehmen Sie folgende Informationen und Arbeiten der Betriebsanleitung des Antriebs:

- Bordcomputer bedienen
- Antrieb einschalten, ausschalten
- Schiebehilfe einschalten, ausschalten
- Akkupaket laden, demontieren, montieren

Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*. ▲

6.3.8 Beleuchtung ein- und ausschalten



Entnehmen Sie das Ein- und Ausschalten der Beleuchtung der Betriebsanleitung des Antriebs.

Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*. ▲

6.3.9 Sattelstütze absenken, anheben (optionale Ausrüstung)



Die absenk- und anheb- bare Sattelstütze ist in ihrer Grundstellung vollständig ausgefahren. Bei steilen Abfahrten können Sie das Fahrverhalten verbessern, wenn Sie die Sattelstütze absenken. ▲

Das Absenken und Anheben der Sattelstütze erfolgt über einen Hebel an der Sattelstütze.

Sattelstütze absenken

1. Stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen.*
2. Steigen Sie von Ihrem PICKUP ab.
3. Ziehen Sie den Hebel (1) der Sattelstütze (2) nach oben, und halten Sie den Hebel der Sattelstütze (2) in der oberen Position gedrückt.



4. Drücken Sie den Sattel (3) bis zum Anschlag nach unten.



5. Lassen Sie den Hebel (1) der Sattelstütze (2) los.

Sattelstütze anheben (in die Ausgangsposition zurückstellen)

1. Stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab.
Siehe Kap. 6.6 *PICKUP Life sicher abstellen* / 6.7 *PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*.
2. Steigen Sie von Ihrem PICKUP ab.
3. Drücken Sie den Hebel (1) der Sattelstütze (2) nach oben und halten Sie den Hebel (1) in dieser Position gedrückt.



Die Sattelstütze fährt automatisch nach oben in die Ausgangsposition.

6.4 Ladung transportieren



Die PICKUP-Modelle Life, Allround und Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sind für den Transport von Ladung zugelassen. Grundlegende Voraussetzung für den sicheren Transport mit dem Lastenfahrrad ist die richtige Beladung und ausreichende Ladungssicherung, wie sie im Folgenden beschrieben wird. ▲

 **WARNUNG**

Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

Durch jede Zuladung verändert sich das Reaktionsverhalten Ihres PICKUP und der Bremsweg wird länger. Durch falsche oder zu schwere Beladung können Teile Ihres PICKUP während der Fahrt brechen oder versagen.

- Passen Sie Ihre Fahrweise dem schlechteren Reaktionsverhalten Ihres beladenen PICKUP an.
- Fahren Sie langsam, vorausschauend und defensiv. Denken Sie stets an den längeren Bremsweg, den Sie benötigen.
- Machen Sie Probepremungen. Beginnen Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie sich sicher fühlen.
- Transportieren Sie auf der Ladefläche Ihres PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 niemals Personen.
- Beachten Sie für den Transport von Personen auf Ihrem Pickup Life die zugehörige Bedienungsanleitung Personentransport.
- Transportieren Sie Ihre Ladung ausschließlich auf der Ladefläche Ihres PICKUP.
- Überschreiten Sie die maximal zulässige Beladehöhe nicht. Siehe *Kap. 5.2 Technische Daten Mechanik*
- Überschreiten Sie die maximal zulässige Zuladung auf der Ladefläche des PICKUP nicht. Siehe *Kap. 5.2 Technische Daten Mechanik*
- Beladen Sie Ihr PICKUP so, dass Sie immer genügend Bewegungsfreiheit haben und Ihr PICKUP in beladenem Zustand immer sicher bedienen können.
- Beladung gleichmäßig auf der Ladefläche positionieren und befestigen.
- Beim Ladevorgang muss darauf geachtet werden, dass die Last gleichmäßig auf der Ladefläche verteilt abgesetzt wird. Halten Sie im Hinblick auf ein gutes Fahrverhalten den Gesamtschwerpunkt so niedrig wie möglich.
- Transportieren Sie Ihre Ladung nur in geeigneten Behältnissen.
- Sichern Sie Ihre Ladung immer ausreichend gegen Verrutschen und Abkippen. Die Ladung darf auch bei Vollbremsungen oder plötzlichen Ausweichmanövern in keiner Weise eine Gefahr für Sie oder andere Personen und Verkehrsteilnehmer darstellen.
- Stellen Sie sicher, dass sich die verwendeten Befestigungsmöglichkeiten während der Fahrt nicht in Ihrem PICKUP verfangen können.
- Stellen Sie sicher, dass die verwendeten Fixierungen während der Fahrt nicht über Ihr PICKUP hinaushängen.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladung während der Fahrt niemals Laufräder, Antrieb, Kette oder Bremsen berührt.
- Stellen Sie sicher, dass die Ladung während der Fahrt nicht über Ihr PICKUP hinausragt.
- Falls Ihr PICKUP über eine Beleuchtung und Reflektoren verfügt: Stellen Sie sicher, dass das Gepäck während der Fahrt niemals die Beleuchtung und die Reflektoren Ihres PICKUP verdeckt.

6.5 PICKUP fahren



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

Das Fahrverhalten Ihres PICKUP ist anders als bei normalen Fahrrädern.

Ihr PICKUP ist ein Lastenfahrrad und hat ein hohes Eigengewicht. Ihr PICKUP verhält sich deshalb anders als gewöhnliche Fahrräder. Wenn Sie zu schnell in die Kurve fahren, kann Ihr PICKUP kippen und Sie können vom PICKUP geschleudert werden.

Daher gilt für alle XCYC PICKUP Modelle:

- Fahren Sie Ihr PICKUP immer mit geeignetem Schuhwerk mit ausreichend Profil an der Sohle, um möglichst viel Halt auf den Pedalen zu haben.
- Fahren Sie vorausschauend und defensiv. Machen Sie sich in sicherer Umgebung mit Ihrem PICKUP (insbesondere dem Fahrverhalten und dem Elektroantrieb) vertraut, z. B. auf einem leeren, ebenen Parkplatz.
- Lernen Sie das Kurvenverhalten Ihres PICKUP kennen. Fahren Sie auf ebenen Strecken ohne Straßenverkehr mit sehr niedrigen Geschwindigkeiten Links- und Rechtskurven. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit erst, wenn Sie sich sicher fühlen.
- Um das PICKUP sicher fahren zu können, sollten Sie ihr PICKUP immer fest mit beiden Händen bedienen. Nur die bei Fahrtrichtungsänderungsanzeige notwendige Hand kurz vom Lenker nehmen.
- Nutzen Sie während der Fahrt immer ihre Bedieneinheit, um Ihren Fahrmodus oder Ihre Displayeinstellungen zu verändern (siehe 4.2.3 *Bedieneinheit*).



Mit Ihrem PICKUP erzielen Sie möglicherweise ungewohnt hohe Geschwindigkeiten.

- Setzen Sie stets einen Schutzhelm auf.
- Fahren Sie vorausschauend, defensiv und stets bremsbereit. Fahren Sie so, dass Sie Ihr PICKUP zu jederzeit unter Kontrolle haben und bei plötzlichen Gefahrensituationen angemessen reagieren können.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten.
- Fahren bei Nässe:
Bei Nässe kann die Bremswirkung nachlassen und der Bremsweg verlängert sich. Fahren Sie langsam und bremsen Sie entsprechend früher.
- Pedale könnten durch die Nässe deutlich rutschiger sein. Deshalb empfiehlt es sich, die Pedale vorsichtiger zu betätigen als bei trockenen Verhältnissen.
- Längeres Herabfahren von steilen Bergen:
Bei längeren und steilen Bergabfahrten kann die Bremswirkung nachlassen, oder die Bremsen können versagen.
- Fahren Sie langsam. Betätigen Sie stets beide Bremsen gleichzeitig.
- Lösen sie die Bremsen immer wieder kurz und bremsen Sie von neuem.
- Wenn das Spiel der Bremshebel beim Ziehen immer größer wird: Halten Sie an, und warten Sie ab, bis die Bremsen abgekühlt sind.
- Senken Sie die Sattelstütze ab.
Siehe *Kap. 6.3.9 Sattelstütze absenken, anheben (optionale Ausrüstung)*.



Mangelnde Fahrsicherheit kann zu schweren Stürzen und Unfällen führen.

Ihre Fahrsicherheit hängt u. a. von Ihrer Geschwindigkeit und von den Fahrverhältnissen ab. Je schneller Sie fahren und je ungünstiger die Fahrverhältnisse sind, desto höher ist Ihr Sturz- und Unfallrisiko.

- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer Ihrem Fahrkönnen und den Fahrverhältnissen an.
- Beachten Sie, dass Straßen und Wege beschädigt sein können und Hindernisse, Fahrbahnkanten, Fahrbahnschwellen, Bodenwellen u. ä. aufweisen können.
Fahren Sie in solchen Bereichen besonders langsam und vorsichtig. Schieben Sie Ihr PICKUP notfalls.

Ungeeignete Kleidung kann zu schweren Stürzen führen.

! WARNUNG

An allen drehenden und sonstigen beweglichen Teilen Ihres PICKUP (Vorderrad, Hinterräder, Antriebsritzel, Kette) kann sich lose Kleidung verfangen. Dies kann zu Verletzungen und schweren Stürzen führen.

- Fahren Sie nur mit Bekleidung, welche die Bedienung Ihres PICKUP nicht behindert und welche die Sicht nicht einschränkt. Auch ungeeignete Rucksäcke können die Bedienung Ihres PICKUP beeinträchtigen.
- Tragen Sie beim Fahren eng anliegende Beinbekleidung und eng anliegende andere Kleidungsstücke.

Fahren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit kann zu schweren Stürzen und Unfällen führen.

Andere Verkehrsteilnehmer können Sie und Ihr PICKUP möglicherweise zu spät oder überhaupt nicht erkennen. Sie selbst können andere Verkehrsteilnehmer und Hindernisse möglicherweise zu spät oder überhaupt nicht erkennen.

- Tragen Sie bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit Bekleidung mit reflektierenden Streifen.
- Fahren Sie bei Dunkelheit stets mit Beleuchtung.

Bewegliche Teile sind eine Gefährdungsquelle.

An allen drehenden und sonstigen beweglichen Teilen Ihres PICKUP (Vorderrad, Hinterräder, Antriebsritzel, Kette) können sich Körperteile verfangen. Dies kann zu Verletzungen und schweren Stürzen führen. In drehenden Laufrädern können Sie Finger, Hände, Füße und Zehen scheren.

- Halten Sie Hände, Füße und alle anderen Körperteile von drehenden Laufrädern fern.
- Stellen Sie sicher, dass Dritte nicht in drehende Laufräder, in das laufende Antriebsritzel und in die laufende Kette greifen.

! VORSICHT

Berühren von heiß gelaufenen Teilen kann zu Verbrennungen führen.

Insbesondere nach längeren Abfahrten und nach häufigem Bremsen können die Felgen und die Bremscheiben Ihres PICKUP bis über 100°C heiß sein.

- Fassen Sie unmittelbar nach dem Fahren nicht an die Felgen und an die Bremscheiben.
- Lassen Sie die Felgen und die Bremscheiben vor dem Anfassen mindestens 10 Minuten abkühlen.

⚠️ WARNUNG

Gefährdung durch Sturz

Unwuchten im Fahrbetrieb können Vibrationen verursachen, was zu Stürzen führen kann.

- Durch unsachgemäßen Gebrauch des XCYC PICKUP können im Fahrbetrieb Unwuchten entstehen. Da somit schädliche Vibrationen auftreten können, muss dieser Mangel umgehend behoben werden. Wenden Sie sich deshalb an Ihren Fahrradfachhändler, um die Störung oder den Mangel beseitigen zu lassen.

Das unerwartete Einsetzen der elektromotorischen Tretunterstützung kann zu Stürzen führen.

- Steigen Sie sicher auf das PICKUP, wie nachfolgend beschrieben.
- Sie dürfen nicht mittels sogenannten „Männerstart“ (= Aufsteigen erst nach Anchieben des Fahrrades wie bei einem Tretroller) aufsteigen.
- Schalten Sie die elektromotorische Tretunterstützung erst dann ein, wenn Sie sicher auf dem Sattel des PICKUP sitzen, sich beide Füße auf den Pedalen und beide Hände am Lenker befinden.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*. ▲

So fahren Sie Ihr PICKUP, nachfolgend dargestellt am Modell ALLROUND:

1. Steigen Sie sicher auf Ihr PICKUP:



- Stellen Sie sich neben Ihr PICKUP und halten Sie den linken Griff des Lenkers mit der linken Hand und den rechten Griff des Lenkers mit der rechten Hand fest.
- Betätigen Sie die Vorderrad- oder Hinterradbremse
siehe *Kap. 6.3.1 Bremsen während der Fahrt bedienen* bzw. *Kap. 6.3.2 Feststellfunktion (Modelle Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1)*
So verhindern Sie, dass Ihr PICKUP nach dem Lösen der

Feststellbremsen ungewollt ins Rollen kommen kann.



- Steigen Sie über den Rahmen.



- Setzen Sie sich mit dem Gesäß auf den Sattel.
2. Lösen Sie die Feststellbremse/n, falls diese betätigt ist.
Siehe *Kap. 6.3.2 Feststellfunktion (Modelle Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1)*
 3. Halten Sie weiterhin einen Bremshebel gezogen, bis Sie mit dem Fahren beginnen.
 4. Lassen Sie die Vorderradbremse und die Hinterradbremse los.
 5. Treten Sie die Pedale.
 6. Wenn Sie die elektromotorische Tretunterstützung nutzen möchten:
Schalten Sie die elektromotorische Tretunterstützung ein.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb.*

6.6 PICKUP Life sicher abstellen

WARNUNG

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unbeabsichtigtes Wegrollen

Wenn Sie Ihr PICKUP nicht sicher abstellen, kann es wegrollen bzw. umkippen. Dadurch können Personen und Tiere gequetscht und gestoßen werden. Auch andere Fahrzeuge und sonstige Gegenstände können beschädigt werden.

- Stellen Sie Ihr PICKUP stets an Plätzen ab, wo es nicht behindert oder belästigt.
- Halten Sie Kinder und Tiere von Ihrem abgestellten PICKUP fern.
- Stellen Sie Ihr PICKUP nicht neben Gegenständen ab, die bei einem Wegrollen Ihres PICKUP leicht beschädigt werden können.

So stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab:

SICHERHEITSRELEVANTE TÄTIGKEIT

1. Halten Sie Ihr PICKUP auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund an.
2. Betätigen Sie die Vorderradbremse und die Hinterradbremse.
3. Betätigen Sie den Ständer
Siehe *Kap. 6.3.3 Ständer bedienen (Life)*
4. Schalten Sie den Antrieb Ihres PICKUP aus.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb.*
5. Prüfen Sie, ob Ihr PICKUP sicher abgestellt ist:
Rütteln Sie Ihr PICKUP leicht am Lenker.
Wenn Ihr PICKUP nicht sicher steht:
 - Stellen Sie Ihr PICKUP an einer flacheren / ebeneren Stelle oder befestigtem Untergrund ab.

WARNUNG

Bitte beachten Sie für die sichere Handhabung des Ständers und für einen sicheren Stand Ihres PICKUP folgende Hinweise:

- Halten Sie sich an die Spezifikationen der Ladefläche (Abmessungen und Gewichtsgrenzen). Siehe *Kap. 5.2 Technische Daten Mechanik*
- Verteilen Sie das Gewicht der Ladung gleichmäßig auf der Ladefläche. Siehe *Kap. 6.4 Ladung transportieren*
- Stellen Sie Ihr PICKUP auf ebenem und befestigtem Untergrund ab.
- Stellen Sie Ihr PICKUP nicht auf Flächen mit größeren Steigungen bzw. größerem Gefälle ab.

6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen

WARNUNG

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unbeabsichtigtes Wegrollen Ihres PICKUP

Wenn Sie Ihr PICKUP nicht sicher abstellen, kann es wegrollen. Dadurch können Personen und Tiere gequetscht und gestoßen werden. Auch andere Fahrzeuge und sonstige Gegenstände können beschädigt werden.

- Stellen Sie Ihr PICKUP stets an Plätzen ab, wo es nicht behindert oder belästigt.
- Halten Sie Kinder und Tiere von Ihrem abgestellten PICKUP fern.
- Stellen Sie Ihr PICKUP nicht neben Gegenständen ab, die bei einem Wegrollen Ihres PICKUP leicht beschädigt werden können.

So stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab:

SICHERHEITSRELEVANTE TÄTIGKEIT

1. Halten Sie Ihr PICKUP auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund an.
2. Betätigen Sie die Vorderradbremse und die Hinterradbremse.
3. Betätigen Sie beide Feststellbremsen.
Siehe *Kap. 6.3.2 Feststellfunktion (Modelle Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1)*
4. Schalten Sie den Antrieb Ihres PICKUP aus, steigen Sie dann ab.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb.*
5. Prüfen Sie, ob Ihr PICKUP sicher abgestellt ist:
Rütteln Sie Ihr PICKUP leicht am Lenker.
Wenn Ihr PICKUP ins Rollen kommt:
 - Betätigen Sie sofort die Bremsen.
 - Stellen Sie Ihr PICKUP an einer flacheren Stelle ab.

6.8 Transportanhänger (optional) verwenden



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

Verwenden Sie den Transportanhänger nur beim Modell Allround.

Wenn Sie an Ihr PICKUP einen Transportanhänger anhängen, verändert sich das Fahrverhalten Ihres PICKUP.

- Der Bremsweg verlängert sich.
- Das Befahren von Kurven erschwert sich.
- Der Anhänger kann vor allem beim Kurvenfahren seitliche Hindernisse berühren und daran hängen bleiben.

Beachten Sie alle Hinweise in *Kap. 6.5 PICKUP fahren*.

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch unbeabsichtigtes Wegrollen

Bei steilen Anstiegen kann der elektrische Antrieb wegen Überlastung abschalten.

- Beachten Sie das maximal zulässige Anhängergewicht inklusive Zuladung und die maximal zulässige Achslast. Siehe *Kap. 5.2 Technische Daten Mechanik*
- Befahren Sie nur Anstiege mit einer maximalen Steigung von 5 %.
- Sollten Sie dennoch an einer steilen Steigung ungewollt zum Stehen kommen, ziehen Sie sofort beide Bremsen.
- Versuchen Sie vorsichtig rückwärts zu wenden, in dem Sie die Bremsen langsam und teilweise lösen, das PICKUP vorsichtig rückwärts rollen lassen und den Lenker zu freien Fahrbahnseite einschlagen. Steht das PICKUP quer zur Fahrbahn, treten Sie in die Pedale und fahren Sie im Bogen soweit wie möglich nach vorne.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang gegebenenfalls in mehreren Zügen je nach Platzbedarf.
- Nehmen Sie das Wendemanöver nur vor, wenn es die Verkehrslage gefahrlos zulässt.
- Gelingt Ihnen das Wenden nicht, stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab. Siehe *Kap. 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*.
- Alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr.
Telefon-Nummer der Feuerwehr: **112**

Zugelassene Transportanhänger



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

- Wenden Sie sich an einen Fachhändler, wenn Sie Ihr PICKUP mit einem Anhänger ausrüsten möchten.
- Verwenden Sie ausschließlich Anhänger, die die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllen.

Zulässige Anhänger	Anhänger nach DIN 15918 mit „Weber“-Kupplungssystem
Bauform der Deichsel	Gerade
Räder/Anordnung	2/parallel
Max. zulässige Breite Anhänger	1000 mm = 1,00 m
Max. zulässige Gesamtmasse Anhänger	40 kg
Max. zulässige vertikale Achslast an Anhängerkupplung	6,5 kg



Abbildung 27 Zugelassene Anhänger, Merkmale

- | | |
|-----------------------------------|--------------------|
| 1 XCYC Sonderdeichsel | 3 Anhängerkupplung |
| 2 zwei Räder, parallel angeordnet | |

Transportanhänger an PICKUP montieren, demontieren



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle
Lassen Sie sich die Montage Ihres Anhängers von Ihrem Fachhändler oder Ihrer Fachwerkstatt vorführen.
Demontieren Sie Ihren Anhänger nur auf einem ebenen und flachen Untergrund.

Entnehmen Sie die Montage und Demontage der Betriebsanleitung Ihres Transportanhängers.

6.9 Was tun nach einem Sturz oder Unfall

WARNUNG

Brandgefährdung

Stürze und Unfälle mit Ihrem PICKUP können zu inneren Kurzschlüssen im Akkupaket und so zum Brennen des Akkupakets führen.

Stürze und Unfälle können sicherheitsrelevante Teile Ihres PICKUP beschädigen. Dies kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

Halten Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Sicherheitshinweise ein.

SICHERHEITSRELEVANTE TÄTIGKEIT

1. Stellen Sie Ihr PICKUP nach einem Sturz oder Unfall für mindestens eine Stunde im Freien abseits von brennbaren Materialien sicher ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*.
2. Tasten Sie das Akkupaket mit dem Fingerrücken vorsichtig ab.
Wenn Sie eine deutlich wahrnehmbare Hitzeentwicklung feststellen:
 - Stellen Sie Ihr PICKUP sicher, wenn möglich im Schatten, ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Life sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*.
 - Warten Sie, bis Ihr PICKUP abgekühlt ist.
 - Transportieren Sie Ihr PICKUP zu Ihrem Fahrradfachhändler oder zu Ihrer autorisierten Fachwerkstatt.
3. Wenn das Akkupaket heiß bleibt, oder wenn Flammen oder Rauch aus dem Akkupaket steigen:
 - Wenn es Ihnen gefahrlos möglich ist: Stellen Sie Ihr Akkupaket vollständig in einen gefüllten Kübel Wasser. So kann ein Brand unterbunden oder ein kleiner Brand gelöscht werden. Ihr Akkupaket wird dabei irreparabel zerstört.
 - Wenn es Ihnen nicht gefahrlos möglich ist, den Akku in einen mit Wasser gefüllten Kübel zu stellen, verlassen Sie unverzüglich das Gebäude.
 - Alarmieren Sie unverzüglich die Feuerwehr.
Telefon-Nummer der Feuerwehr: **112**
 - Stellen Sie sicher, dass keine anderen Personen den Gefahrenbereich betreten.
4. Wenden Sie sich für die weitere Vorgehensweise an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

Benutzen Sie Ihr PICKUP erst wieder, wenn es von einem Fahrradfachhändler oder von einer autorisierten Fachwerkstatt überprüft und instandgesetzt wurde.



Bei Fragen anlässlich von Stürzen und Unfällen können Sie sich an öffentlich bestellte und vereidigte Fahrradsachverständige wenden.

In Deutschland erhalten Sie entsprechende Kontaktadressen bei jeder Industrie- und Handelskammer (IHK).▲

7 PICKUP transportieren



Verletzungsgefährdung durch Scheren und Fangen am Hinterrad

Beim Verladen Ihres PICKUP mit eingeschalteter Antriebseinheit kann dieser beim Berühren der Pedale ungewollt starten. Das dann drehende Hinterrad kann Sie dabei schwer verletzen. Beim Absetzen Ihres PICKUP kann dieses dann unkontrollierte Bewegungen vollziehen.

Schalten Sie den Antrieb Ihres PICKUP aus.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.

Gefährdung durch Sturz und Unfall

Unsachgemäßer Transport kann sicherheitsrelevante Fahrradteile beschädigen. Ein Versagen dieser Teile kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen, Unfällen und Sachschäden führen.

- Transportieren Sie das PICKUP nur in/auf einem geeigneten Transporter.
- Fixieren und sichern Sie Ihr Pickup mit geeigneten Spanngurten.
- Nehmen das Akkupaket und Bordcomputer ab.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.
- Demontieren Sie keine weiteren Bauteile.
- Auf das PICKUP dürfen beim Transport keine anderen Gegenstände gelegt werden.
- Das PICKUP darf nicht in Auto-Tragesysteme (Dachträger, Heck- oder Innenraumträger o. ä. eingespannt werden.

Brandgefährdung

Bei starker Sonneneinstrahlung kann sich ein KFZ-Innenraum stark aufheizen. Hohe Temperaturen können zu inneren Kurzschlüssen im Akkupaket und dadurch zu einem Brand des Akkupakets führen.

Parken Sie Ihren Transporter nur an schattigen Plätzen mit einer Umgebungstemperatur unter 35 °C.

- Schlagen Flammen oder steigt Rauch aus dem Unterrohr, begeben Sie sich unverzüglich aus dem Gefahrenbereich und alarmieren die Feuerwehr (Telefon: **112**). Begeben Sie sich umgehend in Sicherheit.
- Warnen Sie auch andere sich in der Nähe befindlichen Personen.

8 PICKUP Instand halten



Beachten Sie die Warnhinweise in *Kap .2.3 Restgefährdungen*. ▲

8.1 Sicherheit

WARNUNG

Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle, gefährliche Stoffe

Nicht oder nicht fachmännisch durchgeführte Instandhaltung führt zum Verlust der Betriebssicherheit und kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

- Halten Sie alle Inspektions- und Wartungsintervalle ein, die in dieser Betriebsanleitung vorgeschrieben sind.
- Führen Sie alle Inspektions- und Wartungsarbeiten so fristgerecht durch, wie sie in dieser Betriebsanleitung vorgeschrieben sind.
- Führen Sie alle Inspektions- und Wartungsarbeiten nur dann selbst durch,
 - wenn Sie hierfür das geeignete Werkzeug besitzen,
 - und wenn Sie hierfür die erforderlichen Kenntnisse besitzen und über die notwendige Erfahrung verfügen.
- Bringen Sie Ihr PICKUP für alle Arbeiten, die Sie nicht selbst durchführen dürfen, fristgerecht zu den vorgeschriebenen Inspektionen zu Ihrem Fahrradfachhändler oder in Ihre autorisierte Fachwerkstatt. Nur so können verschlissene Teile und Schäden entdeckt und sachgemäß repariert werden.
- Wenden Sie sich stets umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder in Ihre autorisierte Fachwerkstatt, wenn Sie Störungen oder Mängel feststellen, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben sind.
- Benutzen Sie Ihr PICKUP nur in betriebssicherem Zustand.

Gefährdung durch bewegliche Teile

An allen drehenden und sonstigen beweglichen Teilen Ihres PICKUP (Vorderrad, Hinterräder, Antriebsritzel, Kette) können sich Körperteile, Haare, loser Schmuck und lose Kleidung verfangen. Dies kann zu Verletzungen führen. In drehenden Laufrädern können Sie Finger, Hände, Füße und Zehen scheren.

Schalten Sie den Antrieb vor allen Arbeiten an Ihrem PICKUP aus. Entfernen Sie zusätzlich den Akku vor allen Instandhaltungstätigkeiten.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.

8.2 Inspektions- und Wartungsplan

8.2.1 Serviceplan für den Fahrradfachhändler, die autorisierte Fachwerkstatt



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle, gefährliche Stoffe

- Halten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein.
- Bringen Sie Ihr PICKUP für die fälligen Inspektions- und Wartungsarbeiten zu Ihrem Fachhändler.

nB = nach Bedarf, bjV = bei jeder Verwendung, w = wöchentlich, 2w = 2-wöchentlich, m = monatlich, 3m = 3-monatlich, 6m = 6-monatlich, j = jährlich

Auszuführende Tätigkeiten	nB	bjV	w	2w	m	3m	6m oder nach 150 km	j oder nach 600k m
Erstinspektion	einmalig nach 150 km oder 6 Monaten							
Hauptinspektion								X



Servicedokumentation / Service documentation
XCYC Pickup



Kaufdatum / Date of purchase: _____
XCYC Seriennr. / Serial No.: _____

Erstinspektion nach 150 km / 6 Monaten
Initial inspection after 150 km / 6 months
Hauptinspektion alle 600 km / 12 Monate
Main inspection after each 600 km / 12 months

Nr. / No.	Datum / Date	Laufleistung km / Running time km	Überprüfung / Check Händlerstempel / Dealer stamp
1			
2			
3			
4			
5			

XCYC – excites cycling
Max-Planck-Str. 2
75365 Calw

contact@xcyc.de
07051 / 96988 - 190



Servicedokumentation / Service documentation
XCYC Pickup



Nr. / No.	Datum / Date	Laufleistung km / Running time km	Überprüfung / Check Händlerstempel / Dealer stamp
6			
7			
8			
9			
10			
11			

Hinweis: Gewährleistungsanspruch erlischt bei nicht ordnungsgemäßer Einhaltung der Wartungsintervalle.
Remark: Warranty rights are only valid if maintenance intervals are fulfilled.

XCYC – excites cycling
Max-Planck-Str. 2
75365 Calw

contact@xcyc.de
07051 / 96988 - 190

8.2.2 Sicherheitsrelevanter Inspektions- und Wartungsplan

nB = nach Bedarf, bjV = bei jeder Verwendung, w = wöchentlich, 2w = 2-wöchentlich, m = monatlich, 3m = 3-monatlich, 6m = 6-monatlich, j = jährlich

Auszuführende Tätigkeiten	nB	bjV	w	2w	m	3m	6m	j
Verschraubung auf Beschädigung und festen Sitz prüfen. Siehe Kap. 8.4.2 Verschraubung prüfen.					X			
Laufräder auf festen Sitz prüfen. Siehe Kap. 8.4.3 Laufräder auf festen Sitz prüfen.		X						
Sattel und Sattelstütze prüfen. Siehe Kap. 8.4.8 Sattel und Sattelstütze prüfen.		X						
Ventilstellung der Laufräder prüfen. Siehe Kap. 8.4.4 Ventilstellung am Vorderrad und Hinterrad prüfen, korrigieren.		X						
Lenker und Vorbau prüfen. Siehe Kap. 8.4.9 Lenker und Vorbau prüfen.		X						
Anbauteile am Lenker prüfen. Siehe Kap. 8.4.10 Anbauteile am Lenker prüfen.		X						
Lagerung des Gabelschafts prüfen. Siehe Kap. 8.4.11 Lagerung des Gabelschafts prüfen		X						
Federgabel prüfen. Siehe Kap. 8.4.12 Federgabel prüfen.		X						
Vorderradbremse, Hinterradbremse prüfen. Siehe Kap. 8.4.13 Funktion von Vorderradbremse, Hinterradbremse prüfen.		X						
Scheibenbremse prüfen. Siehe Kap. 8.4.14 Bremsenmontage und Bremshydraulik prüfen. - Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Bedienungsanleitung des Herstellers		X						
Auch während längeren Fahrten bergab ist darauf zu achten, dass die Bremsscheibe nicht überhitzt.								
Bremsbeläge prüfen Siehe Kap. 8.4.14 Bremsenmontage und Bremshydraulik prüfen. - Bitte beachten Sie auch die Hinweise in der Bedienungsanleitung des Herstellers		X						
Immer auch während längeren Fahrten bergab und bei Fahrten auf verschmutztem Untergrund								
Beleuchtung (optionale Ausrüstung) prüfen. Siehe Kap. 8.4.16 Beleuchtung prüfen.		X						
Abdeckplatte und Ladefläche prüfen (optionale Ausrüstung). Siehe Kap. 8.4.17 Abdeckplatte, Ladefläche und Aufbauten (optionale Ausrüstung) prüfen.		X						
Elektrik prüfen. Siehe Kap. 8.4.18 Elektrik prüfen.		X						
Immer nach jeder außergewöhnlichen Verschmutzung oder 200 km								
Sicherheitskennzeichnung auf Vorhandensein, Sichtbarkeit, Lesbarkeit und Vollständigkeit prüfen Wenden Sie sich an Ihren Fahrradfachhändler. Er ersetzt beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnung.								X

8.2.3 Allgemeiner Inspektions- und Wartungsplan

nB = nach Bedarf, bjV = bei jeder Verwendung, w = wöchentlich, 2w = 2-wöchentlich, m = monatlich, 3m = 3-monatlich, 6m = 6-monatlich, j = jährlich

Auszuführende Tätigkeiten	nB	bjV	w	2w	m	3m	6m oder nach 150 km	j oder nach 600 km
Kette prüfen Siehe Kap. 8.4.15 Antrieb, Kette prüfen.							X	
Kette wechseln Siehe Kap. 8.4.15 Antrieb, Kette prüfen.	Nach 1500 km							
Kette reinigen und schmieren Siehe Kap. 8.4.19 PICKUP reinigen, pflegen.	Nach jeder außergewöhnlichen Verschmutzung, längerer Fahrt bei Nässe oder 200 km							
PICKUP reinigen und pflegen Siehe Kap. 8.4.19 PICKUP reinigen, pflegen. HINWEIS Verwenden Sie für die Reinigung keinen scharfen Wasserstrahl, keinen Hochdruckreiniger und keine Druckluft. ▲	Nach jeder außergewöhnlichen Verschmutzung oder 200 km				X			
Funktion / Verschleiß Lenkungsdämpfer prüfen								X
Speichenspannung Vorderrad alle Modelle Speichenspannung Hinterrad Life vorgegebene Speichenspannung: jeweils 1000N							X	X

8.3 Zulässige Betriebsmittel

Reinigungsmittel	Nassreiniger Kettenreiniger Bremsscheibenreiniger
Kettenschmierung	Kettenöl
Konservierungsmittel	Wachs
Zulässige Hersteller	Sie dürfen alle Produkte verwenden, deren Hersteller ihre Anwendung für Fahrräder ausdrücklich erlauben. Es ist die jeweilige Gebrauchsanleitung zu beachten!

8.4 Inspektions- und Wartungsarbeiten

WARNUNG

Nicht korrekt montierte oder beschädigte Fahrradkomponenten können zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

Die in diesem *Kap. 8.4 Inspektions- und Wartungsarbeiten* beschriebenen Prüfungen können Sie selbst durchführen.

Wenn Sie an den nachfolgend beschriebenen Teilen Mängel feststellen, die Prüfungen die Vorgaben nicht erfüllen oder Sie Zweifel haben, dürfen Sie Ihr PICKUP auf keinen Fall weiter benutzen. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.1 PICKUP prüfen

1. Prägen Sie sich den korrekten Zustand Ihres PICKUP ein, damit Sie Abweichungen vom korrekten Zustand später besser erkennen können.



Selbst gemachte Fotos können eine wertvolle Hilfe sein. ▲

2. Schalten Sie den Antrieb Ihres PICKUP aus.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*. Führen Sie eine Sichtprüfung des gesamten PICKUP auf Kerben, Ausbrüche, tiefe Kratzer und sonstige mechanische Beschädigungen durch.

8.4.2 Verschraubung prüfen

1. Prüfen Sie alle sichtbaren Befestigungsschrauben und Muttern auf korrekte Verschraubung. Schraubenköpfe und Muttern dürfen nicht herausstehen. Sie müssen über ihre gesamte Fläche fest am Bauteil anliegen.

Korrekte Verschraubung

Alle Schrauben und Muttern liegen über ihre gesamte Fläche fest am Bauteil an.

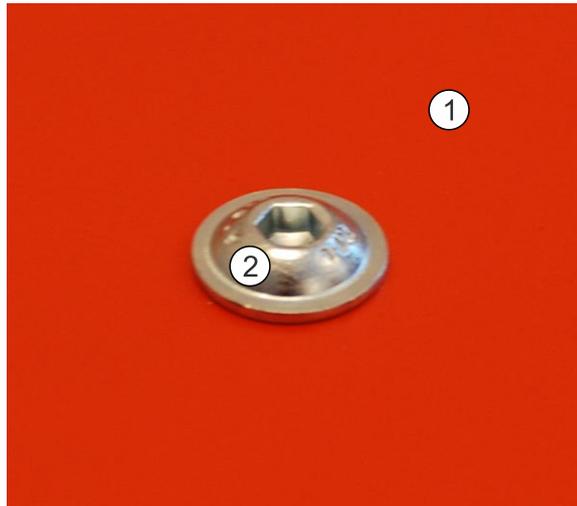


Abbildung 28 Korrekte Verschraubung, Schrauben

1 Abdeckblech Pickup

2 Schraube

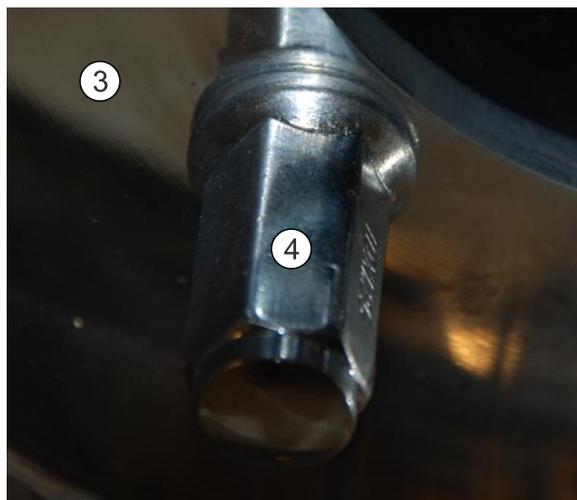


Abbildung 29 Korrekte Verschraubung, Mutter

3 Felge

4 Mutter

2. Wenn Sie eine falsche Verschraubung entdecken:

- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Falsche Verschraubung

Die Verschraubung ist zu locker, weil der Schraubenkopf bzw. die Mutter nicht über ihre gesamte Fläche fest am Bauteil anliegt.

In der Regel erkennen Sie eine zu lockere Verschraubung an einem Spalt zwischen Schraubkopf bzw. Mutter und Bauteil.

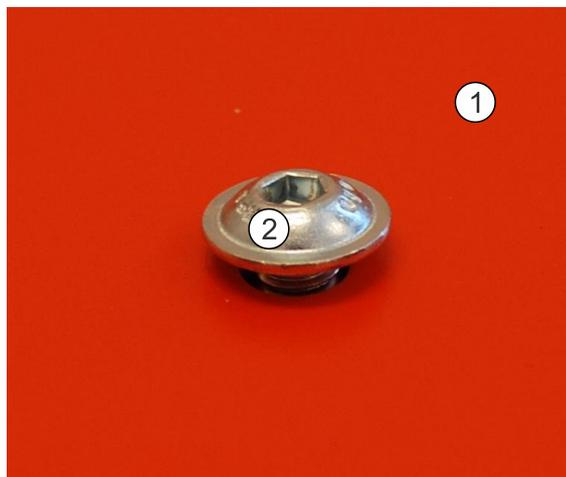


Abbildung 30 Falsche Verschraubung, Schrauben

1 Abdeckblech Pickup

2 Schraube

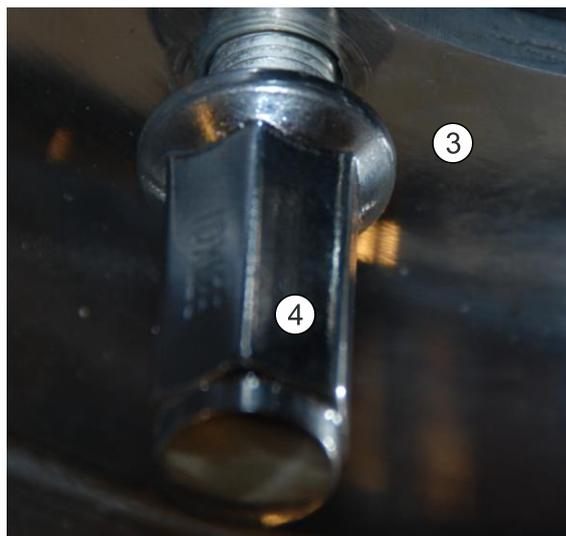


Abbildung 31 Falsche Verschraubung, Mutter

3 Felge

4 Mutter

8.4.3 Laufräder auf festen Sitz prüfen

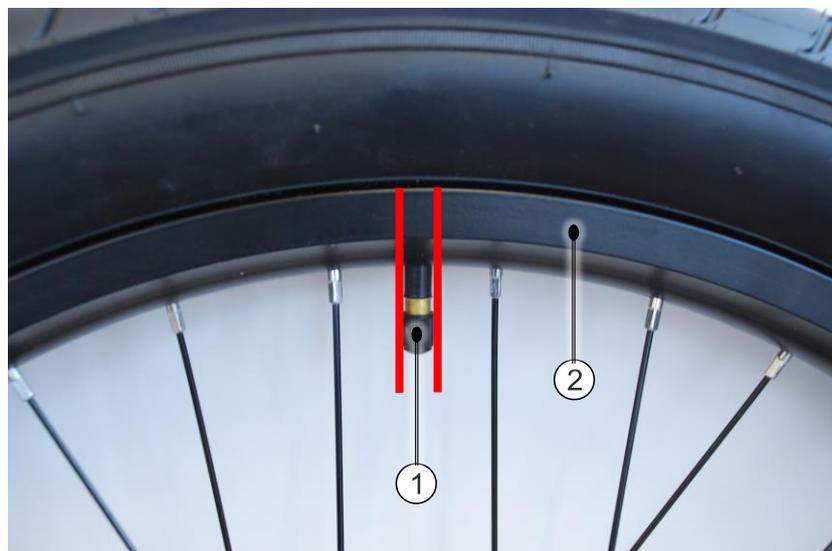
1. Rütteln Sie alle Laufräder kräftig quer zur Fahrtrichtung. Tragen Sie hierzu aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.
 - Die Laufräder dürfen sich in der Klemmung nicht bewegen.
 - Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche hörbar sein.
2. Wenn die Laufräder locker sind, oder wenn Sie knackende und knirschende Geräusche vernehmen:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.4 Ventilstellung am Vorderrad und Hinterrad prüfen, korrigieren

Durch Beanspruchung und durch einen niedrigen Reifendruck können Reifen und Schlauch auf der Felge (2) wandern und zu einer Schiefstellung der Ventile führen.

Der Ventilfuß kann während der Fahrt abreißen und zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.

1. Prüfen Sie die Stellung des Ventils.
Die Ventile (1) müssen zur Mitte des Laufrads zeigen.



2. Wenn das Ventil nicht zur Mitte des Laufrads zeigt:



- Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt und lassen Sie die Ventilstellung korrigieren.
- Fahren Sie Ihr PICKUP sehr langsam und vorsichtig, bis die Betriebssicherheit wieder hergestellt ist.
- Vermeiden Sie starkes Bremsen.

8.4.5 Reifen prüfen

1. Prüfen Sie Ihre Reifen auf äußerliche Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß. Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.
 - Der Reifengummi muss über seine gesamte Fläche mit dem ursprünglichen Profil vorhanden sein.
 - Das Reifengewebe unter der Gummischicht darf nicht sichtbar sein.
 - Es dürfen keine Beulen oder Risse vorhanden sein.
2. Entfernen Sie Fremdkörper wie Dornen, Steinchen, Glasscherben o. ä. vorsichtig mit einem kleinen Schraubendreher.
3. Achten Sie darauf, ob nach der Entfernung von Fremdkörpern Luft aus dem Laufrad entweicht.
 - Wenn Luft am Vorderrad entweicht:
Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr und lassen Sie den Schlauch wechseln.
Siehe Kap. 8.5.1 Vorderrad für Schlauch-/Reifenwechsel ausbauen, einbauen

- Wenn Luft am Hinterrad entweicht:
Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.6 Reifendruck prüfen und einstellen

WARNUNG

Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

- Durch einen zu niedrigen Reifendruck können Reifen und Schlauch auf der Felge wandern und zu einer Schiefstellung der Ventile führen. Der Ventilfuß kann während der Fahrt abreißen und zu einem plötzlichen Druckverlust im Reifen führen.
- Durch einen zu niedrigen Reifendruck kann sich der Reifen in Kurven von der Felge lösen.

Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck stets korrekt eingestellt ist. Für den korrekten Luftdruck muss Ihr PICKUP entladen sein.



Ihr PICKUP ist mit sogenannten Autoventilen ausgestattet.

Durch einen zu niedrigen Reifendruck steigt die Pannenanfälligkeit.

Sie können den Luftdruck am besten mit einer geeigneten Pumpe oder mit einem Luftdruckgerät an einer Tankstelle prüfen. Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

Lassen Sie sich die Handhabung des Druckprüfmittels ggf. zeigen und beachten Sie die zugehörige Betriebsanleitung des Herstellers. ▲

Sie benötigen folgendes Werkzeug:

Reifenluftdruckprüfer an einer Tankstelle oder Luftpumpe mit Manometer

1. Entfernen Sie Gepäck und Zuladung von Ihrem PICKUP.
2. Entfernen Sie die Staubschutzkappe (1) vom Ventil (2).



3. Prüfen Sie den Reifendruck mit einem Reifenluftdruckprüfer an einer Tankstelle oder mit einer Luftpumpe mit Manometer.
Sollwert für den Reifendruck:
Siehe *Kap. 5.2 Technische Daten Mechanik*.
 - Wenn der Reifendruck zu niedrig ist:
Erhöhen Sie den Reifendruck.
 - Wenn der Reifendruck zu hoch ist:
Reduzieren Sie den Reifendruck, indem Sie über das Ventil Luft ablassen.
4. Prüfen Sie den Reifendruck erneut.
5. Wenn der Reifendruck korrekt eingestellt ist:
Schrauben Sie die Staubschutzkappe auf das Ventil.



Mit einer Luftpumpe mit Manometer können Sie den Luftdruck schon während des Aufpumpens kontrollieren. Lassen Sie zuerst etwas Luft aus dem Reifen und erhöhen Sie dann den Luftdruck bis zum gewünschten Wert. ▲

Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

So prüfen Sie denn Reifendruck, wenn Sie kein Reifendruckprüfmittel zur Hand haben:

1. Sehen Sie sich den Reifen an:
Der Reifen muss sichtbar gefüllt sein.
2. Drücken Sie von oben auf den Reifen.
Die Reifenwand darf sich nur geringfügig niederdrücken lassen.
 - Wenn der Reifendruck zu niedrig ist:
Erhöhen Sie den Reifendruck.
 - Wenn der Reifendruck zu hoch ist:
Reduzieren Sie den Reifendruck, indem Sie über das Ventil Luft ablassen.
 - Stellen Sie den Luftdruck so bald wie möglich mit einem Reifendruckprüfmittel ein. Benutzen Sie Ihr PICKUP bis dahin vorsichtig mit geringen Geschwindigkeiten.

8.4.7 Laufräder auf Verschmutzung prüfen

1. Prüfen Sie, ob sich lose Teile wie z. B. Äste, Stoffreste o. ä. in Ihren Laufrädern befinden.
2. Entfernen Sie lose Teile vorsichtig. Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.
3. Prüfen Sie, ob Ihre Laufräder durch die losen Teile beschädigt wurden.
4. Wenn Sie am Laufrad Speichenreflektoren befestigt haben:
 - Prüfen Sie die Speichenreflektoren auf ihren festen Sitz, in dem Sie von Hand daran leicht rütteln.
 - Wenn ein Speichenreflektor locker ist: Entfernen Sie den Speichenreflektor vollständig. Lassen Sie von Ihrem Fahrradfachhändler einen neuen Speichenreflektor montieren.

8.4.8 Sattel und Sattelstütze prüfen



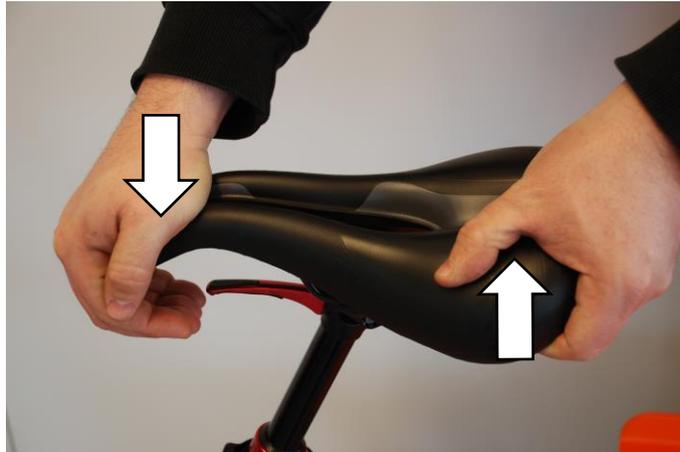
Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

Wenn die Einstecktiefe der Sattelstütze zu gering ist, kann sich der Sattel beim Fahren lösen und zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

1. Versuchen Sie mit Handkraft, Sattel samt Stütze im Rahmen zu verdrehen. Sattel samt Stütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.



2. Versuchen Sie den Sattel durch entgegengesetzte Auf- und Ab-Bewegungen mit Handkraft in seiner Klemmung zu bewegen. Der Sattel darf sich nicht bewegen lassen.



3. Wenn sich Sattel und/oder Sattelstütze bewegen lassen:
 - Befestigen Sie die Sattelstütze und den Sattel
Siehe *Kap. 6.2.1 Sattelhöhe fein einstellen, prüfen* und
Kap. 6.2.2 Sattelneigung und horizontale Sattelposition einstellen

8.4.9 Lenker und Vorbau prüfen

1. Führen Sie eine Sichtprüfung des Vorbaus und des Lenkers durch.
 - Der Vorbau muss parallel zur Vorderradfelge stehen.
 - Der Lenker im rechten Winkel zur Vorderradfelge ausgerichtet sein.
2. Klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihre Beine.
3. Greifen Sie den Lenker an beiden Enden.
4. Versuchen Sie, den Lenker mit Handkraft in beide Richtungen zu verdrehen.



5. Versuchen Sie, den Lenker im Vorbau mit Handkraft zu verdrehen.



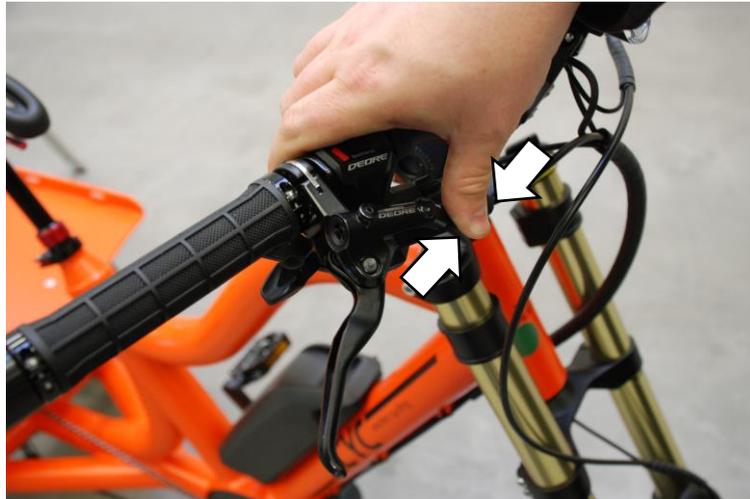
- Alle Teile dürfen sich nicht verdrehen oder verschieben lassen.
- Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.

 **WARNUNG**

6. Lassen sich Lenker oder Vorbau verdrehen oder vernehmen Sie knackende und knirschende Geräusche:
- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr. Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.10 Anbauteile am Lenker prüfen

1. Klemmen Sie das Vorderrad fest zwischen Ihre Beine, oder halten Sie den Lenker mit einer Hand fest.
2. Versuchen Sie die Bremshebel zu verdrehen.



3. Versuchen Sie mit der anderen Hand die Schalthebel zu verdrehen.
4. Versuchen Sie, die Glocke an Ihrem PICKUP mit leichter Handkraft zu verdrehen.
 - Alle Teile dürfen sich nicht verdrehen oder verschieben lassen.
 - Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.
5. Lassen sich die Anbauteile verdrehen oder vernehmen Sie knackende und knirschende Geräusche:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr. Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

WARNUNG

8.4.11 Lagerung des Gabelschafts prüfen

Die Lagerung des Gabelschafts im Steuerrohr (Steuersatz) überträgt Lenkbewegungen auf die Vorderradgabel.

1. Stellen Sie sich neben Ihr PICKUP und halten Sie es mit beiden Händen an den Lenkergriffen.
2. Ziehen Sie die Vorderradbremse, und halten Sie den Bremshebel gezogen.
3. Schieben Sie Ihr PICKUP mit angezogener Bremse mit kurzen, ruckartigen Bewegungen vor und zurück.

- Der Steuersatz darf kein Spiel aufweisen.
- Es darf kein Knacken hörbar oder zu fühlen sein.
- Es darf kein knirschendes Geräusch zu hören sein.



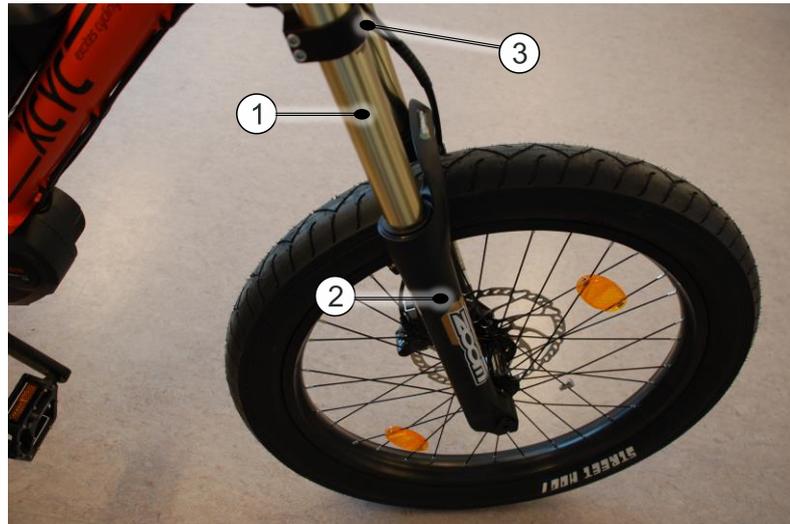
4. Verspüren Sie ein Lagerspiel oder vernehmen Sie knackende und knirschende Geräusche:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
5. Drehen Sie im Stand Lenker mit Vorderrad mehrmals nach links und rechts.
 - Das Vorderrad muss sich in beide Richtungen leichtgängig und spielfrei lenken lassen
 - Die Lenkung darf in keiner Stellung einrasten.
6. Rastet Ihre Lenkung ein:
 - Wenden Sie umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt und lassen Sie die Lagerung reparieren.
 - Fahren Sie Ihr PICKUP sehr langsam und vorsichtig, bis die Betriebssicherheit wieder hergestellt ist.

8.4.12 Federgabel prüfen

1. Ziehen Sie die Vorderradbremse und halten Sie den Bremshebel gezogen.
2. Drücken Sie mit Ihrem Körpergewicht auf den Lenker, so dass die Federgabel einfedert.
 - Die Gabel muss leichtgängig ein- und ausfedern.
 - Es dürfen keine knackenden oder knirschenden Geräusche auftreten.



3. Vernehmen Sie knackende und knirschende Geräusche:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
4. Klemmen Sie das Vorderrad zwischen Ihre Beine und versuchen Sie, Ihr PICKUP am Lenker hochzuziehen.
Die Standrohre (1) dürfen sich nicht aus den Tauchrohren (2) oder aus der Gabelbrücke (3) lösen.



5. Lösen sich die Standrohre (1) von den Tauchrohren (2) oder aus der Gabelbrücke:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.13 Funktion von Vorderradbremse, Hinterradbremse prüfen



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle
Versagende Bremsen sind lebensgefährlich.

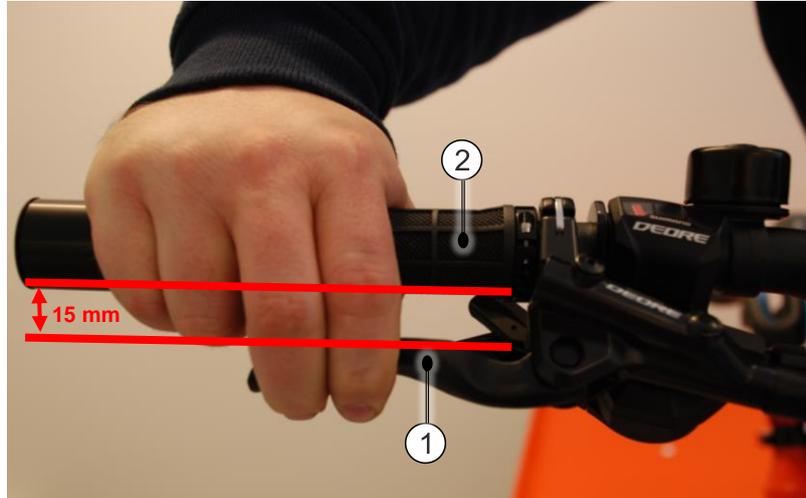
- Prüfen Sie Ihre Bremsen besonders sorgfältig.



Während Mehrtagestouren können Bremsscheibe und Bremsbeläge stark verschleifen.

- Planen Sie mehrtägige Touren so, dass Sie unterwegs eventuell notwendige Servicearbeiten in Fachwerkstätten vornehmen lassen können.
- Führen Sie vorsorglich Bremsbeläge für Ihre Bremse mit. So verhindern Sie einen Tourabbruch, sollte die Fachwerkstatt Ihren Bremsbelagtyp gerade nicht vorrätig haben. ▲

Abstand zwischen Bremshebel (1) und Lenkergriff (2) prüfen:
Ziehen Sie im Stand beide Bremshebel (1) bis zum Anschlag.
Der kleinste Abstand zwischen Bremshebel (1) und Lenkergriff (2) muss mindestens 15 mm betragen.



 **WARNUNG**

1. Ist der Abstand von Bremshebel geringer als 15 mm:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
2. Bremswirkung prüfen:
Versuchen Sie Ihr PICKUP mit gezogenen Bremshebeln zu schieben. Alle Laufräder müssen blockiert bleiben.
3. Lässt sich Ihr PICKUP trotz betätigter Bremse schieben:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.14 Bremsenmontage und Bremshydraulik prüfen



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle
Versagende Bremsen sind lebensgefährlich.

Öl und Fett auf den Bremsscheiben können die Bremswirkung vermindern und dadurch zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

- Reinigen Sie verschmutzte Bremsscheiben umgehend.
Siehe Kap. 8.4.19 *PICKUP reinigen, pflegen*.

Bei starkem bzw. lang anhaltendem Gefälle ist eine verstärkte Aufmerksamkeit bzgl. den Bremskomponenten und deren Verschleiß / Temperatur erforderlich. Achten Sie hier insbesondere auf den Bremshebeldruckpunkt. Der Abstand zwischen gezogenem Bremshebel und Lenkergriff muss immer mindestens 15mm betragen. Zudem sind vor jedem Fahrtantritt die Bremskomponenten (also insbesondere Bremsscheiben und Bremsbeläge) auf Verschleiß zu prüfen. Siehe *Kap. 6.3.1 Bremsen während der Fahrt bedienen* und *Kap. 8.2.2 Sicherheitsrelevanter Inspektions- und Wartungsplan*

Gefährdung durch Schneiden und Quetschen

An drehenden Laufrädern und Bremsscheiben können Sie Finger, Hände, Füße und Zehen scheren und quetschen. Es können sich Haare, Kleidung (z. B. ein Schal oder Tücher) und Schmuck verfangen und zu schweren Verletzungen führen.

- Halten Sie Hände, Füße und alle anderen Körperteile von drehenden Laufrädern fern.
- Tragen Sie bei Arbeiten an Ihrem PICKUP keinen losen Schmuck, keine losen weiten Kleidungsstücke und keine offenen, langen Haare.

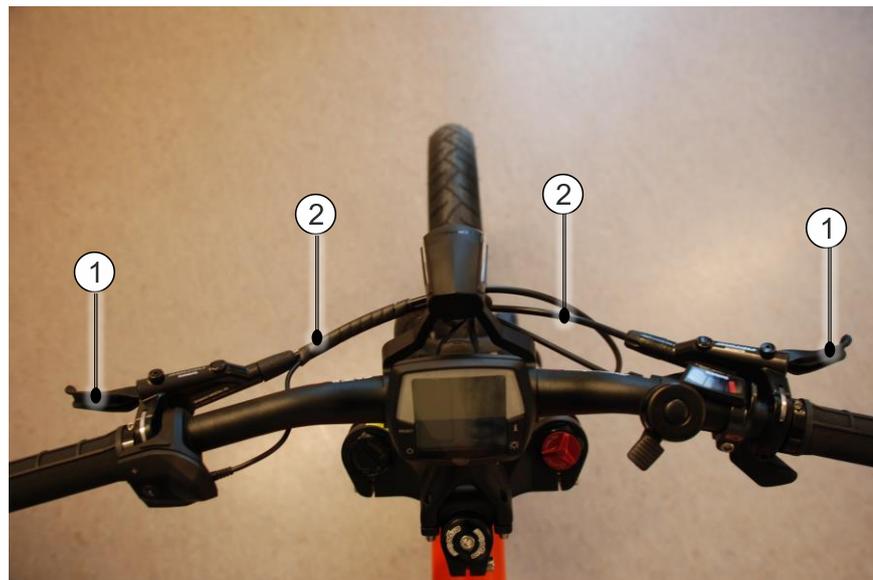


Abbildung 32 Vorderradbremse

- 1 Bremshebel
- 2 Bremsleitung
- 3 Bremssattel

- 4 Bremsbeläge
- 5 Bremsscheibe

 **WARNUNG**

1. Ziehen Sie mit Handkraft den Bremssattel (3) wechselnd in alle Richtungen. Der Bremssattel darf sich nicht bewegen.

2. Wenn sich der Bremssattel bewegt:

- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

3. Betätigen Sie im Stand den jeweiligen Bremshebel (1).

4. Prüfen Sie auf Sicht die Bremsanlage vom Bremshebel (1) über die Leitungen (2) bis zum Bremssattel (3) Es darf an keiner Stelle Hydraulikflüssigkeit austreten.

5. Wenn Hydraulikflüssigkeit austritt

- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

6. Prüfen Sie die Bremsscheibe (5) auf Beschädigungen. Es dürfen sich keine Kerben, Ausbrüche, tiefe Kratzer und sonstige mechanische Schäden daran befinden.

 **WARNUNG**

7. Wenn Sie Schäden an der Bremsscheibe entdecken:

- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8. Heben Sie das PICKUP am Lenker hoch und drehen Sie das Vorderrad mit der Hand. Die Bremsscheibe (5) muss plan laufen.

9. Wenn die Bremsscheibe nicht plan läuft:

- Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt und lassen Sie die Bremsscheibe reparieren.
- Fahren Sie Ihr PICKUP sehr langsam und vorsichtig, bis die Betriebssicherheit wieder hergestellt ist.

10. Prüfen Sie Ihre Bremsscheiben (5) auf Verschmutzungen, insbesondere auf Öle und Fette.
Reinigen Sie verschmutzte Bremsscheiben (5) sofort.
Siehe *Kap. 8.4.19 PICKUP reinigen, pflegen*.

8.4.15 Antrieb, Kette prüfen

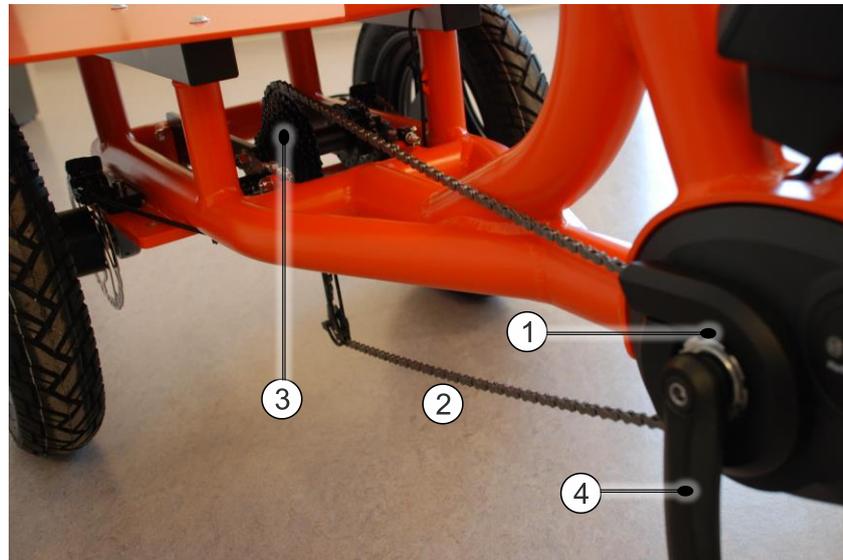
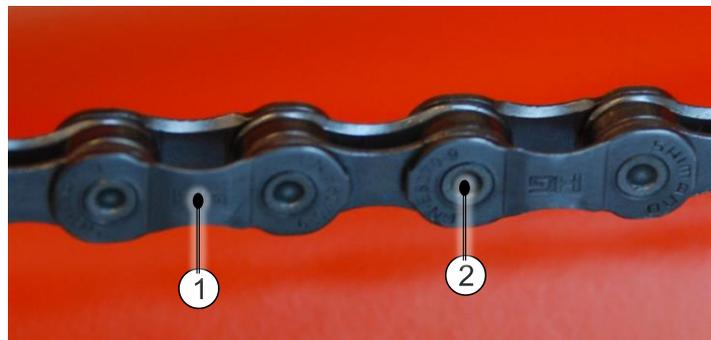


Abbildung 33 Antrieb

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| 1 Antriebsritzel (verdeckt) | 3 Ritzelpaket (Zahnkratzkassette) |
| 2 Kette | 4 Kurbel |

1. Heben sie ihr PICKUP an der Hinterachse an, damit sich die Hinterräder frei drehen lassen. Drehen Sie nun die rechte Kurbel (4) im Uhrzeigersinn, und betrachten Sie dabei aus der abgebildeten Perspektive Kette (2) und Ritzelpaket (3). Es dürfen sich keine Fremdkörper im Antriebssystem befinden.
2. Wenn sich Fremdkörper im Antriebssystem befinden:
 - Entfernen Sie die Fremdkörper.
3. Prüfen Sie die Kette auf Beschädigungen. Die Kette darf an keiner Stelle durch z. B. verbogene Kettenlaschen (1), herausstehende Vernietungsbolzen (2) usw. beschädigt sein.



4. Ist die Kette beschädigt:

- Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.16 Beleuchtung prüfen

**SICHERHEITSRELEVANTE
TÄTIGKEIT**

Gefährdung durch Sturz und Unfall

Der Ausfall von Frontscheinwerfer und Rücklicht kann bei Dunkelheit und/oder schlechter Sicht zu gefährlichen Fahrsituationen führen. Sie können Hindernisse übersehen oder von anderen Verkehrsteilnehmern selbst übersehen werden.

Benutzen Sie Ihr PICKUP bei solchen Sichtverhältnissen nur mit eingeschalteter und funktionierender Beleuchtung. ▲



Dieses Kapitel gilt nur, wenn Sie Ihr PICKUP mit einer Ausrüstung für öffentliche Straßen „StVZO-Ausstattung“ nachgerüstet haben. ▲

1. Schalten Sie den elektrischen Antrieb ein.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.
2. Betätigen Sie den Taster „Fahrradbeleuchtung“ an Ihrem Bordcomputer.
Der Scheinwerfer vorne und das Rücklicht müssen leuchten.
Siehe *Kap. 6.3.8 Beleuchtung ein- und ausschalten*
3. Funktionieren Scheinwerfer und/oder Rücklicht nicht:
 - Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt und lassen Sie die Beleuchtung reparieren.
 - Fahren Sie Ihr PICKUP nicht bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen bis die Betriebssicherheit wieder hergestellt ist.
4. Schalten Sie den elektrischen Antrieb für weitere Prüfungen wieder aus.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.

8.4.17 Abdeckplatte, Ladefläche und Aufbauten (optionale Ausrüstung) prüfen



Gefährdung durch Sturz und Unfall

Eine lockere Abdeckplatte, eine lockere Ladefläche oder die Aufbauten können die Laufräder blockieren und zu schweren Stürzen führen.

Benutzen Sie Ihr PICKUP erst wieder, wenn Abdeckplatte, Ladefläche oder Aufbauten in einer Fachwerkstatt befestigt wurden.

1. Rütteln Sie mit Handkraft an Abdeckplatte, Ladefläche und Aufbauten
 - Die Abdeckplatte, Ladefläche oder Aufbauten dürfen sich nicht lösen oder locker sein.
 - Die Abdeckplatte, Ladefläche oder Aufbauten dürfen die Reifen nicht berühren.



2. Sind Abdeckplatte, Ladefläche oder Aufbauten locker und/oder berühren die Reifen:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

8.4.18 Elektrik prüfen



Gefährdung durch Brand

Eine beschädigte oder defekte Elektrik kann einen Kurzschluss verursachen und zu einem Brand führen.▲

Kabel prüfen

1. Schalten Sie den Antrieb Ihres PICKUP aus.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.
2. Führen Sie eine Sichtprüfung der Verkabelung durch.
 - Die Kabel und die Isolierung der Kabel dürfen an keiner Stelle beschädigt sein.
 - Die Kabel dürfen an keiner Stelle abgeknickt sein.
 - Die Kabel müssen sich in ihren Führungen befinden.



3. Ist die Verkabelung beschädigt, abgeknickt oder außerhalb der Führungen:
 - Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Fehlermeldungen prüfen

1. Schalten Sie den Antrieb Ihres PICKUP ein.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.
2. Achten Sie auf Fehlermeldungen im Bordcomputer.
Wenn der Bordcomputer Fehler anzeigt:
3. Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich zur Reparatur an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Geschwindigkeitssensorik am Vorderrad prüfen

An Ihrem Vorderrad befinden sich ein Speichenmagnet und ein Geschwindigkeitssensor. Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

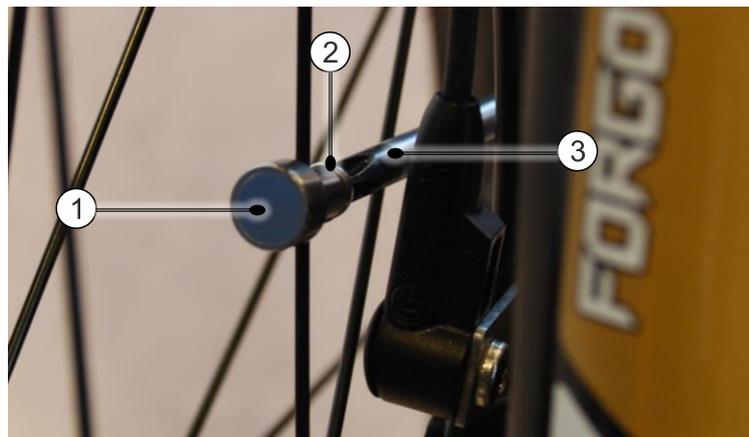
1. Prüfen Sie den Speichenmagneten (1) am Vorderrad (2) auf festen Sitz:

Versuchen Sie, den Speichenmagneten (1) mit geringer Handkraft auf der Speiche (3) zu verdrehen und zu verschieben.
Der Speichenmagnet (1) darf sich nicht verdrehen oder verschieben lassen.





2. Lässt sich der Speichenmagnet (1) verdrehen oder verschieben, ziehen Sie ihn mittels seiner Klemmschraube (2) mit einem (Kreuz-)Schraubendreher (3) in seiner ursprünglichen Position an.



8.4.19 PICKUP reinigen, pflegen



Gefährdung durch Sturz und Unfall

Korrosion - von der auch rostfreie Teile betroffen sein können - kann Sicherheitsbauteile Ihres PICKUP so schwer schädigen, dass sie beim Fahren brechen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Korrosion entsteht u. a.

- durch Salz, z. B. durch salzhaltige Luft in Küstennähe oder durch Streusalz im Winter
- durch korrosive Atmosphäre, z. B. auf Industriegeländen
- durch Körperschweiß.

Schutzmaßnahmen:

- Schützen Sie Ihr PICKUP vor jedem Kontakt mit korrosiven Stoffen mit Sprühwachs oder mit einem anderen geeigneten Konservierungsmittel. Siehe *Kap. 8.3 Zulässige Betriebsmittel*. Achten Sie darauf, dass das Konservierungsmittel nicht auf die Bremsscheibe oder auf die Bremsbeläge gelangt.
- Reinigen Sie Ihr PICKUP regelmäßig und nach jedem Kontakt mit korrosiven Stoffen.
- Verwenden Sie zur Nassreinigung einen sanften Wasserstrahl oder einen Eimer Wasser und einen Schwamm. Verwenden Sie keinen Dampfstrahler und keinen Hochdruckreiniger. Der scharfe Wasserstrahl kann Ihr PICKUP beschädigen oder auch einen Kurzschluss mit entsprechender Brandgefahr auslösen.
- Verwenden Sie zur Nassreinigung nur sauberes Süßwasser oder entsalztes Wasser. Verwenden Sie kein Salzwasser, wie z. B. Meerwasser. ▲



Falsche Reinigungs-, Schmier- und Konservierungsmittel können Ihr PICKUP beschädigen.

- Benutzen Sie ausschließlich Produkte, die für Fahrräder ausdrücklich geeignet sind. Beachten Sie die Herstellerhinweise.
- Stellen Sie sicher, dass die verwendeten Produkte weder Lack, noch Gummi-, Kunststoff-, Metallteile etc. angreifen. Konsultieren Sie ggf. Ihren Fahrradfachhändler.
- Liste der zulässigen Betriebsmittel:
Siehe *Kap. 8.3 Zulässige Betriebsmittel*.

Bei leichten Verschmutzungen reicht oft schon das bloße Aufsprühen und Abspülen des Reinigungsmittels nach der vorgeschriebenen Einwirkzeit.

Hartnäckigen Schmutz können Sie nach der Einwirkzeit z. B. mit einem Heizkörperpinsel oder einem Schwamm lösen, bevor Sie das Reinigungsmittel abspülen. ▲

 **WARNUNG**

1. Stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*
2. Entfernen Sie das Akkupaket und den Bordcomputer, sonst können Sie einen lebensgefährlichen Stromschlag erhalten.
Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*.
Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket*. ▲
3. Entfernen Sie grobe Verschmutzungen wie Erde, Steine, Sand, etc. mit einem sanften Wasserstrahl.
4. Lassen Sie Ihr PICKUP etwas trocknen.
5. Sprühen Sie Ihren PICKUP vollständig mit einem geeigneten Reinigungsmittel ein.
6. Spülen Sie mit einem sanften Wasserstrahl den gesamten PICKUP ab. Die Nassreinigung können Sie durch die Verwendung eines Schwammes oder Tuches unterstützen.
7. Lassen Sie Ihr PICKUP trocknen.
8. Kette reinigen:

- Träufeln Sie ein geeignetes Kettenreinigungsmittel in ein sauberes, fusselfreies Baumwolltuch und wischen Sie die Kette damit ab.
- Wiederholen Sie die Reinigung, bis die Kette sauber ist.

HINWEIS

Wenn sich noch Reinigungsmittel zwischen den Kettengliedern befindet, wird der anschließend aufzutragende Schmierstoff sofort zersetzt und ist wirkungslos. ▲

- Warten Sie ca. 1 Stunde, bis das Kettenreinigungsmittel verdunstet ist.

9. Kette schmieren:

- Tragen Sie sparsam einen für Fahrradketten geeigneten Schmierstoff auf die Kettengelenke auf.

 **WARNUNG**

Bei der Verwendung von zu viel oder ungeeignetem Schmierstoff kann dieser Schmierstoff auf die Bremsscheibe tropfen und diese verschmieren. Dadurch kann die Bremswirkung stark nachlassen. ▲

- Entfernen Sie überschüssigen Schmierstoff mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Baumwolltuch.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben mit einem geeigneten Reinigungsmittel und einem sauberen, trockenen und fusselfreien Baumwolltuch. Siehe *Kap. 8.3 Zulässige Betriebsmittel*.

10. Prüfen Sie die Bremsen.
Siehe *Kap. 8.4.13 Funktion von Vorderradbremse, Hinterradbremse prüfen.*
Siehe *Kap. 8.4.14 Bremsenmontage und Bremshydraulik prüfen.*

8.5 Instandsetzung

8.5.1 Vorderrad für Schlauch-/Reifenwechsel ausbauen, einbauen



Gefährdung durch Sturz und Unfall

Fehler bei der Reparatur am Vorderrad können zu gefährlichen Fahrverhalten führen.

- Führen Sie diese Reparatur nur dann selbst durch, wenn Sie über das angegebene Werkzeug und über die notwendigen handwerklichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.
- Führen Sie die Arbeiten in diesem Abschnitt in der angegebenen Reihenfolge durch.
- Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

Sie dürfen den Schlauch und den Reifen nicht selbst wechseln. Im Falle einer Reifenpanne am Vorderrad müssen Sie das Vorderrad ausbauen, zu Ihrem Fachhändler bringen, dort Schlauch und ggfs. Reifen wechseln lassen und das Vorderrad wieder einbauen.

Sie benötigen folgendes Werkzeug und Zubehör:

- Innensechskantschlüssel SW 4, 5 und 6
- rechtsdrehenden Drehmomentschlüssel 2 – 20 Nm, mit Innensechskanteinsätzen SW 4, 5 und 6
- Transportsicherung für die Scheibenbremse (im Lieferumfang enthalten)

Vorderrad ausbauen

Das Vorderrad ist mit einer Steckachse in der Gabel befestigt. Dieses Klemmsystem erfordert eine Demontage und Montage mit Werkzeug.

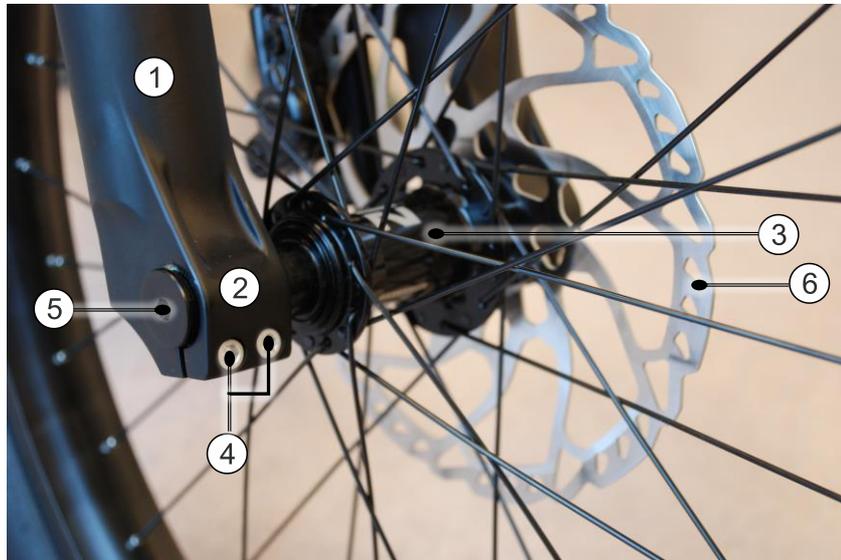


Abbildung 34 Befestigung Vorderrad

- | | |
|--------------------------------|----------------|
| 1 Federgabel | 6 Bremsscheibe |
| 2 Ausfallenden | 7 Bremssattel |
| 3 Vorderradnabe | 8 Bremsleitung |
| 4 Klemmschrauben Ausfallende | |
| 5 Abdeckung Steckachsengewinde | |

1. Lösen Sie die Steckachse am Vorderrad:

- Entfernen Sie die Abdeckung des Steckachsengewindes (1) mittels Drehung im Gegenuhrzeigersinn mit dem Innensechskantschlüssel SW 6



- Lösen Sie beide Klemmschrauben (1) am rechten Ausfallende (2) mittels Drehung im Gegenuhrzeigersinn mit dem Innensechskantschlüssel

Federgabel Zoom:

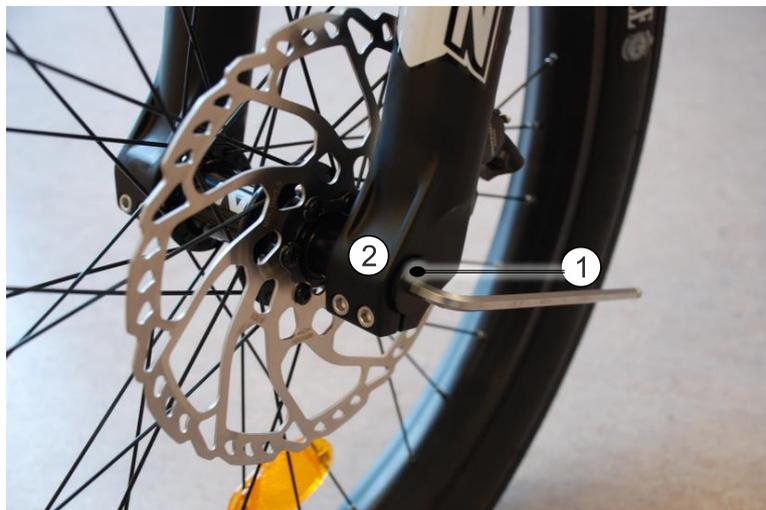
SW 5



Lösen Sie beide Klemmschrauben (1) am linken Ausfallende (2) mittels Drehung im Gegenuhrzeigersinn mit dem Innensechskantschlüssel analog zur rechten Seite



- Drehen Sie die Steckachse (1) im Gegenuhrzeigersinn mit dem Innensechskantschlüssel mit SW 6 bis sich die Steckachse (1) vollständig aus dem Ausfallende (2) gelöst hat.



- Entlasten Sie das Vorderrad:
Heben Sie den Lenker an.

- Ziehen Sie die Steckachse (1) vollständig aus der Vorderradnabe (3) und aus dem linken Ausfallende (2) heraus.



2. Legen Sie die Steckachse sicher auf sauberen Untergrund ab.

HINWEIS

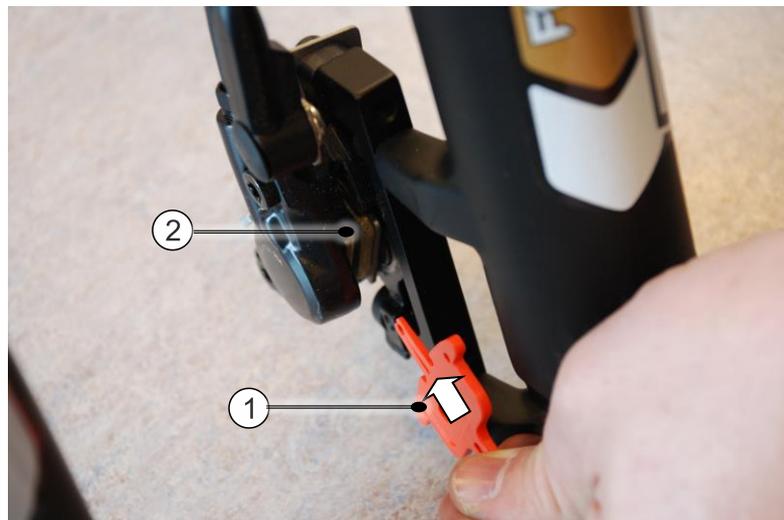
Achten Sie darauf, dass Gewinde und Schaft der Steckachse (1) nicht verschmutzt oder beschädigt werden. ▲

3. Ziehen Sie das Vorderrad mit seiner Nabe (3) zwischen den Ausfallenden (2) der Vorderradgabel heraus.

**HINWEIS**

Betätigen Sie nach dem Entfernen des Vorderrads keinesfalls die Vorderradbremse und die Hinterradbremse.
siehe *Kap. 6.3.1 Bremsen während der Fahrt bedienen* ▲

4. Stecken Sie die Transportsicherung (1) für die Scheibenbremse zwischen die Bremsbeläge (2).



5. Stellen Sie Ihr PICKUP mit den Gabel-Ausfall-Enden vorsichtig auf den Boden. Um ein Verkratzen zu vermeiden legen Sie ein Tuch oder ein Stück Karton zwischen Gabelenden und Boden.



6. Stellen Sie Ihr PICKUP so ab, dass es den Verkehr nicht behindert.
7. Sichern Sie Ihr PICKUP mit einem geeigneten, stabilen Fahrradschloss (nicht im Lieferumfang enthalten) gegen Diebstahl, sollten Sie Ihr Fahrrad außerhalb geschlossener Räume abstellen.

Vorderrad montieren

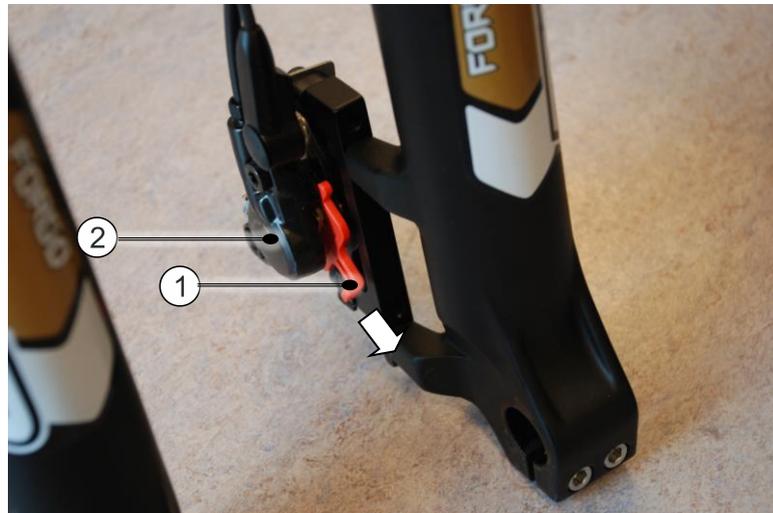
WARNUNG

Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

Ein falsch eingebautes Vorderrad kann sich während der Fahrt lockern und zu Stürzen und Unfällen mit schwersten Verletzungen führen.

- Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind, dass Sie das Vorderrad richtig eingebaut haben:
Benutzen Sie Ihr PICKUP nicht mehr.
Wenden Sie sich bitte an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fahrradfachwerkstatt.
- Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

1. Ziehen Sie die Transportsicherung (1) heraus, die sich zwischen den Bremskolben (2) befindet.



2. Heben Sie Ihr PICKUP am Lenker hoch.
3. Setzen Sie die Vorderradnabe (3) unter die Ausfall-Enden (2) der Vorderradgabel.



4. Setzen Sie das Laufrad so ein, dass sich die Bremsscheibe (1) leichtgängig zwischen die Bremsbeläge im Bremsattel (2) schieben lässt.

5. Senken Sie die Federgabel (1) vorsichtig ab, bis sich die Naben-Achse bündig zwischen den Ausfall-Enden (2) befindet.



6. Führen Sie die Steckachse (1) mit der Seite ohne Abdeckung voraus von links durch das linke Ausfallende (2) in die Vorderradnabe (3) ein.



7. Drehen Sie die Steckachse einige Umdrehungen im Uhrzeigersinn



8. Drehen Sie die Steckachse (1) mit dem Innensechskantschlüssel SW 6 weiter im Uhrzeigersinn, bis die Steckachse bündig am Ausfallenden (2) anliegt.



9. Befestigen Sie die Abdeckung (1) im Gewinde der Steckachse (2)

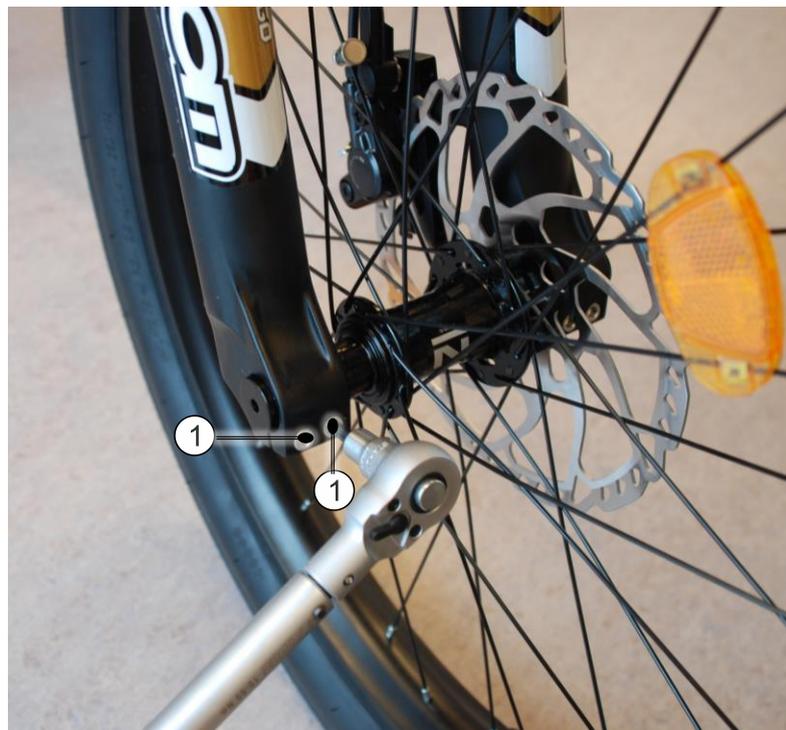


- Zuerst mit leichter Handkraft mit dem Innensechskantschlüssel SW 6.



- Anschließend mit dem Drehmomentschlüsselaufsatz SW 6. Anzugsmoment: 6 Nm.

10. Ziehen Sie alle 4 Klemmschrauben (1) der Ausfall-Enden (2) an.



- Zuerst mit leichter Handkraft mit dem Innensechskantschlüssel

Federgabel Zoom: SW 5

- Anschließend mit dem Drehmomentschlüsselaufsatz

Federgabel Zoom: SW 5

Anzugsmoment:

Federgabel Zoom: 12 Nm

11. Betätigen Sie im Stand mehrmals die Vorderradbremse, nachdem Sie das Vorderrad eingebaut haben.

12. Prüfen Sie das Vorderrad auf festen Sitz.
Siehe *Kap. 8.4.3 Laufräder auf festen Sitz prüfen*.

8.5.2 Bordcomputer demontieren, montieren



Entnehmen Sie die Demontage und Montage des Bordcomputers der Betriebsanleitung des Bordcomputers.

Siehe *Kap. 12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb*. ▲

9 Störungssuche und Störungsbehebung



Beachten Sie die Warnhinweise in *Kap. 2.3 Restgefährdungen*. ▲

9.1 Sicherheit



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle, gefährliche Stoffe

Nicht oder nicht fachmännisch durchgeführte Störungssuche und Störungsbehebung führen zum Verlust der Betriebssicherheit und kann zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.

- Führen Sie nur Arbeiten zur Störungssuche und Störungsbehebung durch, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind.
- Führen Sie alle Arbeiten zur Störungssuche und Störungsbehebung nur dann selbst durch,
- wenn Sie hierfür das geeignete Werkzeug besitzen,
- und wenn Sie hierfür die erforderlichen Kenntnisse besitzen und über die notwendige Erfahrung verfügen.
- Bringen Sie Ihr PICKUP für alle Arbeiten, die Sie nicht selbst durchführen dürfen, fristgerecht zu den vorgeschriebenen Inspektionen zu Ihrem Fahrradfachhändler oder in Ihre autorisierte Fachwerkstatt. Nur so können verschlissene Teile und Schäden entdeckt und sachgemäß repariert werden.
- Wenden Sie sich stets umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt, wenn Sie Störungen oder Mängel feststellen, die in dieser Betriebsanleitung nicht beschrieben sind.
- Benutzen Sie Ihr PICKUP nur in betriebssicherem Zustand.

Gefährdung durch bewegliche Teile

An allen drehenden und sonstigen beweglichen Teilen Ihres PICKUP (Vorderrad, Hinterräder, Antriebsritzel, Kette) können sich Körperteile, Haare, loser Schmuck und lose Kleidung verfangen. Dies kann zu Verletzungen führen.

In drehenden Laufrädern können Sie Finger, Hände, Füße und Zehen scheren. Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

Schalten Sie den Antrieb vor allen Arbeiten an Ihrem PICKUP ab.
Siehe *Kap. 6.3.7 Elektrischen Antrieb* bedienen.

9.2 Elektrischer Antrieb



Entnehmen Sie die Störungssuche und Störungsbehebung der Betriebsanleitung der Antriebseinheit.

Siehe *Kap. 12.1.2 Betriebsanleitung Bosch Antriebseinheit*. ▲

9.3 Mechanischer Antrieb, Schaltung

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Gang wechselt nicht oder nicht sauber	Schalthebel nicht korrekt betätigt	Erneute Betätigung
	Schaltung verstellt	Wenden Sie sich an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
	<ul style="list-style-type: none"> • Bei großer Steigung zu großer Druck auf das Pedal • und/oder zu langsame Tretbewegung • Bei Nabenschaltung: Zu starke Tretbewegung 	Schaltvorgang im flachen Gelände wiederholen. Schaltvorgang mit weniger Druck wiederholen.
Antrieb blockiert nach dem Schalten oder während des Schaltens	Kette abgesprungen und verklemmt	Wenden Sie sich an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Außergewöhnliche Geräusche wie Knacken, lautes Schleifen und/oder Schlagen	Antriebs-/Schaltkomponenten beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Unregelmäßiger Widerstand während der Tretbewegung	Antriebs-/Schaltkomponenten beschädigt	
Kette abgesprungen	<ul style="list-style-type: none"> • Schaltung verstellt oder beschädigt • ungünstige Fahrsituation 	<ul style="list-style-type: none"> • Anhalten. • Kette von Hand auf den nächsten Zahnkranz heben. • Kurbel vorsichtig treten. <div style="background-color: #0056b3; color: white; padding: 2px; text-align: center;">HINWEIS</div> <p><i>Wenden Sie keinesfalls Gewalt an, wenn Sie die Kurbel nicht leichtgängig drehen können.</i></p> <p>▲</p>

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Kette springt wiederholt ab	<ul style="list-style-type: none"> Schaltung verstellt oder beschädigt 	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

9.4 Bremsen



Gefährdung durch gefährliche Fahrsituationen, Stürze, Unfälle

Die Bremsen an Ihrem PICKUP gehören zu den wichtigsten Komponenten für Ihre Fahrsicherheit. Versagende Bremsen führen immer zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen. Eine Fehlfunktion der Bremsen ist lebensgefährlich.

- Wenden Sie sich bei der geringsten Störung und bei nachlassender Bremswirkung umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
- Benutzen Sie Ihr Fahrrad erst wieder, wenn es vom Fahrradfachhändler oder von der autorisierten Fachwerkstatt ordnungsgemäß instandgesetzt wurde.

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Bremsen funktionieren nicht	Bremse nicht korrekt montiert	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
	Bremse beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Nachlassende Bremswirkung, Bremshebel lassen sich nahe an den Lenker ziehen	Bremsbeläge verschlissen	Lassen Sie Bremsbeläge erneuern. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
	Bei Hydraulikbremsen: Bremssystem undicht	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Bremse schleift	Bremsscheibe oder Bremssattel beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
	Schiefer Sitz des Laufrades	Vorderrad: Bauen Sie Ihr Vorderrad korrekt ein. Siehe <i>Kap. 8.5.1 Vorderrad</i>
		Hinterrad: Wenden Sie sich bitte an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

9.5 Rahmen, Sattelstütze, Federung

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Geräusche: Knacken, Schlagen, Schleifen o. ä.	Rahmen, Sattelstütze und/oder Federung beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Sattelstütze rutscht in den Rahmen oder verdreht sich	Klemmung zu locker	Überprüfung und Erhöhung der Klemmkraft. Siehe <i>Kap. 6.2.1 Sattelhöhe fein einstellen, prüfen</i>
	Sattelstütze oder Klemmschelle beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Mangelndes Federverhalten	Federung nicht korrekt eingestellt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Mangelndes Federverhalten trotz korrekter Einstellung	Federung beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

9.6 Anbauteile, Beleuchtung

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Geräusche: Knacken, Schlagen, Schleifen o. ä.	Anbauteile gelockert oder beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Beleuchtung teilweise oder ganz ohne Funktion	Leuchtkörper (Glühbirnen, LEDs) ausgebrannt	Erneuerung der Leuchtkörper. Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
	Leitungen beschädigt	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

9.7 Laufräder

- Tragen Sie bei allen Tätigkeiten an den Reifen aus Gründen des Eigenschutzes und der Sicherheit Handschuhe.

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Laufräder „hoppeln“	<ul style="list-style-type: none"> • Schaden am Reifen • Speiche am Vorderrad gerissen • Felge beschädigt 	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.
Geräusche: Knacken, Schlagen, Schleifen o. ä.	Fremdkörper haben sich im Laufrad verfangen	Entfernen des Fremdkörpers. Benutzen Sie Ihr Fahrrad danach besonders vorsichtig. Lassen Sie Ihr Fahrrad von einer Fachwerkstatt auf eventuelle Folgeschäden untersuchen.
	Schaden am Laufrad	Wenden Sie sich umgehend an Ihren Fahrradfachhändler oder an Ihre autorisierte Fachwerkstatt.

Störung	Mögliche Ursache(n)	Abhilfe
Schwammiges Fahrverhalten	zu niedriger Luftdruck	Einstellung des korrekten des Luftdruckes. Siehe <i>Kap. 8.4.6 Reifendruck prüfen und einstellen.</i> Tritt bald danach wieder das gleiche Fahrverhalten auf, so liegt ein schleichender Plattfuß vor (siehe nächste Zeile)
<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend schwammiges Fahrverhalten • sehr ungewöhnliches Abrollverhalten (Sie spüren jeden kleinen Stein) 	Plattfuß	Plattfuß am Vorderrad: Austausch von Schlauch, ggf. Reifen und Felgenband. Siehe <i>Kap. 8.5.1 Vorderrad .</i> Plattfuß am Hinterrad: Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf. Das Fahrrad darf bis dahin nicht benutzt werden.

10 PICKUP einlagern, wieder in Betrieb nehmen



Falsche Lagerung kann Lager, Bereifung und Akkupaket Ihres PICKUP beschädigen und eine vorzeitige Korrosion Ihres PICKUP verursachen.

- Lagern Sie Ihr PICKUP gemäß den Vorgaben in diesem Abschnitt, wenn Sie Ihr PICKUP länger als 2 Monate nicht benutzen.
- Beachten Sie Anforderungen an die Lagertemperaturen. Siehe *Kap. 5.1 Betriebsbedingungen*.
- Lagern Sie Ihr PICKUP nur in trockenen, staubarmen Räumlichkeiten.
- Lagern Sie Ihr PICKUP nicht im Freien.

1. Reinigen und pflegen Sie Ihr PICKUP.
Siehe *Kap. 8.4.19 PICKUP reinigen, pflegen*.
2. Stellen Sie Ihr PICKUP sicher ab.
Siehe *Kap. 6.6 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen sicher abstellen / 6.7 PICKUP Allround, Work 2.0 / 3.0 / 3.1 sicher abstellen*.
3. Laden Sie das Akkupaket auf ca. 60 % seiner Kapazität auf.
Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket*.
Siehe *Kap. 12.1.4 Betriebsanleitung Bosch Ladegerät*.
4. Entfernen Sie den Akku.
Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket*.
5. Lagern Sie den Akku in einem trockenen Raum wenn möglich bei 20°C.
6. Führen Sie alle 2-3 Wochen folgende Arbeiten aus:
 - Schieben Sie Ihr PICKUP etwas, je nach Ihrem Platzbedarf hin- und her.
 - Bewegen Sie den Lenker einige Male hin und her.
 - Drehen Sie die Antriebskurbel von Hand um einige Umdrehungen entgegen der Antriebsrichtung.
7. Bevor Sie Ihr PICKUP wieder in Betrieb nehmen:
 - Laden Sie das Akkupaket vollständig auf.
Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket*.
Siehe *Kap. 12.1.4 Betriebsanleitung Bosch Ladegerät*.
 - Setzen Sie den Akku in Ihr PICKUP.
Siehe *Kap. 12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket*.
 - Führen Sie alle anstehenden Inspektions- und Wartungsarbeiten durch. Siehe *Kap. 8.2 Inspektions- und Wartungsplan*.

11 Entsorgung



Wenden Sie sich bei allen Fragen zur Entsorgung an Ihren Fachhändler. ▲

Werkstoff	Entsorgungshinweis
Mit Hydrauliköl kontaminierte Putztücher	Entsorgung als Sondermüll gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen.
Metallische Werkstoffe Kunststoffe	Entsorgung gemäß den örtlichen gesetzlichen Bestimmungen. <i>In Deutschland erfolgt die Entsorgung über kommunale Sammelstellen oder zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe.</i>
Elektrische und elektronische Komponenten	Ihr PICKUP enthält - wie alle Elektro- und Elektronikgeräte - Stoffe, welche für die Umwelt und die menschliche Gesundheit schädlich sind und Stoffe, welche wiederverwendet und recycelt werden können. Im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) sind sie deshalb verpflichtet, elektrische und elektronische Komponenten getrennt vom Hausmüll einem Rückgabe- und Sammelsystem zuführen.  <i>In Deutschland erfolgt die Entsorgung über kommunale Sammelstellen.</i>

Akku	<p>Ihr Akku unterliegt der EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und muss getrennt von unsortiertem Hausmüll gesammelt und entsorgt werden.</p> <p>Entsorgen Sie den Akku bitte bei den Rückgabe- und Sammelsystemen Ihrer Gemeinde. Die Rücknahme ist für Sie kostenlos. Wo sich Rückgabe- und Sammelsysteme in Ihrer Nähe befinden, erfahren Sie bei Ihrer Gemeinde.</p> <p>So leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Wiederverwendung, zum Recycling und zu anderen Formen der Verwertung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten. Sie helfen damit, negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit, die durch gefährliche Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten bedingt sind, zu vermeiden.</p> <p></p> <p><i>In Deutschland erfolgt die Entsorgung über kommunale Sammelstellen.</i></p>
------	---

12 Anhang

12.1 Betriebsanleitung elektromotorischer Antrieb

Robert Bosch GmbH
Bosch e-Bike Systems

Postfach 1342
72703 Reutlingen
Germany
www.bosch-ebike.com

12.1.1 Betriebsanleitung Bosch Bordcomputer

Bitte beachten Sie die beiliegende Bosch Bedienungsanleitung
Bordcomputer

12.1.2 Betriebsanleitung Bosch Antriebseinheit

Bitte beachten Sie die beiliegende Bosch Bedienungsanleitung
Antriebseinheit

12.1.3 Betriebsanleitung Bosch Akkupaket

Bitte beachten Sie die beiliegende Bosch Bedienungsanleitung
Akkupaket

12.1.4 Betriebsanleitung Bosch Ladegerät

Bitte beachten Sie die beiliegende Bosch Bedienungsanleitung
Ladegerät

Diese Bedienungsanleitungen finden Sie auch im Downloadbereich:
<https://www.bosch-ebike.com/de/service/downloads/>

12.2 EG-/EU-Konformitätserklärung



Original EG-/EU-Konformitätserklärung



Hiemit erklärt der Hersteller

Bezeichnung: GWW
 Anschrift: Max-Planck-Straße 2
 75365 Calw

dass folgendes Produkt

Bezeichnung: EPAC (Pedelec) Handelsbezeichnung: XCYC PICKUP
 Seriennummer: 00000117-00999999

allen auf das Produkt anwendbaren Bestimmungen der EG-/EU-Richtlinie(n)

2006/42/EG 2014/30/EU 2011/65/EU
 entspricht.

Die folgende(n) Konformität auslösende(n) Norme(n) wurden vollständig angewendet:

2006/42/EG	2014/30/EU	2011/65/EU
<ul style="list-style-type: none"> ▪ EN ISO 12100:2010 ▪ EN ISO 13849-1 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ EN 55012 ▪ EN 55014-1 ▪ EN 55014-2 ▪ EN 61000-3-2 ▪ EN 61000-3-3 ▪ EN 61000-6-1 ▪ EN 61000-6-3 	<ul style="list-style-type: none"> EN 50681

Die folgende(n) sonstige(n) Norm(en) / Spezifikation(en) (oder Teile daraus) wurden angewendet:

- EN 15532:2009-05
- EN 15194:2018-11
- DIN 79010:2020-02

Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen

Name: Hartmut Schwemmler Anschrift: Max-Planck-Straße 2
 75365 Calw

Unterzeichner

Ausstellungsort: 75365 Calw, Baden-Württemberg

Ausstellungsdatum: 12.03.2021

Funktion des Unterzeichners im Unternehmen: Leitung Technik und Produktion

Name des Unterzeichners: Hartmut Schwemmler

Unterschrift:



12.3 Gewährleistung

Für Ihr PICKUP gilt:

- Als B2C-Kunde grundsätzlich die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsfrist von zwei Jahren.
- Als B2B-Kunde grundsätzlich die gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsfrist von einem Jahr.

Wenn innerhalb dieser Frist an Ihrem PICKUP ein Mangel auftreten sollte, wenden Sie sich bitte an den Fahrradfachhändler, bei dem Sie Ihr PICKUP gekauft haben.